

Nr. 1·37. Jahrgang / März 2026



De Kössenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e.V.



TO HUUS

Seit der Gründung der „Baugenossenschaft Finkenwärder“ im Jahre 1921 hat sich diese als „Finkenwärder-Hoffnung“ über bewegte Zeiten hinweg erfolgreich zu einem der großen Wohnraumanbieter im Süden Hamburgs entwickelt. Die Genossenschaft bietet heute mit rund 2.200 Wohnungen ihren Mitgliedern ein sicheres sowie bezahlbares Zuhause im Süden von Hamburg.



Liebe Leserinnen und Leser,



in diesem Jahr wechselte der Winter gefühlt über Nacht vom eisigen Frost mit bis zu -15°C zum Frühling. Was könnte diesen plötzlichen Wandel treffender symbolisieren als das Titelfoto dieses Kössenbitters? Die schon pralle, fast geöffnete Blüte eines Apfelbaums umhüllt vom Eis der Frostberegnung?

Ein Bild, das auf Finkenwerder, trotz aller Veränderungen auch durch den Klimawandel, immer noch zum vertrauten Alltag gehört. Vielleicht ist es sogar gerade deshalb so besonders: weil es daran erinnert, wie eng das Leben auf der Insel noch immer mit der Natur verbunden ist.

Zum Leben auf Finkenwerder gehört allerdings nicht nur die Natur – sondern auch die vielen Gelegenheiten, zusammenzukommen. Und davon gibt es in den kommenden Monaten wieder reichlich.

Den Auftakt macht am 25. April der Dankring, der in der Aula der Stadtteilschule sein 50-jähriges Jubiläum feiert und dabei einmal mehr beweist, dass Volkstanz alles andere als altbacken ist. Von dort geht es am folgenden Tag (26. April) direkt weiter mit der nächsten Auflage von „Bambule“ in der Maschinenfabrik FMB.

Auch der Mai bleibt lebendig: Am 1. Mai geht es mit der Kuthymne am Kreisel los, am 2. Mai dürfen sich vor allem Familien auf den Flohmarkt der Inselperle freuen, zwei Wochen

später folgt mit dem Schollenfest am 24. Mai ein weiterer Termin im Finkenwerder Veranstaltungskalender.

Der Juni lädt dann gleich mehrfach zum Feiern ein: Vom 4. bis 10. Juni geht es wieder auf der Karkmess rund, am 12. Juni steht in der Inselperle die nächste Runde von „Hoops & Hustle“ auf dem Programm und einen Tag später, am 13. Juni, lädt der Frauenchor Frohsinn zu seinem Jahreskonzert in die Kirche Sankt Nikolai ein. Den Halbjahresabschluss macht dann die Deichpartie vom 29. bis 30. August.

Da soll noch einmal einer sagen, es sei nichts los auf Finkenwerder...

Natürlich ist damit längst nicht alles erzählt, was sich auf der Insel tut. Vieles davon findet sich aber auf den folgenden Seiten. Und sollten wir doch etwas übersehen haben: Schreibt uns und sendet uns eure Termine für das zweite Halbjahr.

Viel Freude beim Lesen wünscht der Kulturkreis Finkenwerder und das Kössenbitter-Team.
Für Kritik, Lob und Mitteilungen anderer Art stehen wir euch wie immer per Mail zur Verfügung: Koessenbitter@Kulturkreis-Finkenwerder.de

Sonnenbrille mit Sehstärke

Gleitsichtgläser ab 165€

Einstärkengläser ab 35€

Angebot gilt für sph +/- 4 cyl 2. Nicht mit anderen Angeboten kombinierbar.

LÜHR OPTIK GmbH
 Finkenwerder · Steendiek 18
 T. 040. 742 58 84 · lühr-optik.de
SO MODERN KANN TRADITION SEIN

LÜHR
 OPTIK

- ++ INTERIOR GLAS
- ++ REPARATURGLASEREI
- ++ 24 STD. NOTDIENST
- ++ FENSTER & HAUSTÜREN

- ++ GLASHANDEL
- ++ GLASSCHLEIFEREI
- ++ GLASDIREKTDRUCK
- ++ TERRASSENDÄCHER

GLASEREI
R+W
 ROLF+WEBER
 PREMIUM GLASSWORKS

www.rolfundweber.de
 Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 Hamburg

BESUCHEN SIE UNSEREN SHOWROOM
 www.glasshowroom-hamburg.de

Öffnungszeiten:
 Montag-Donnerstag 7-17 Uhr
 Freitag 7-16 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung

GLAS SHOW ROOM
 HAMBURG

Kutterhymne am Kreisel

Im letzten „Kössenbitter“ hieß es noch: Start um 12 Uhr. Jetzt gibt es eine kleine Planänderung – am 1. Mai geht das Fest am Kutter bereits um 11 Uhr los. Also den Tanz in den Mai nicht allzu sehr übertreiben.

Am 1. Mai 2026 trifft sich Finkenwerder ab 11 Uhr am Wahrzeichen des Stadtteils, um gemeinsam mit Peter Schuldt das neue Finkenwerder Lied „Kutterhymne“ anzustimmen. Mit dabei ist alles, was Lust aufs Singen hat – und das werden immer mehr: der Kinderchor der Aueschule, Fußballer, Segler, Häkelbüdelclub, Sterbebrüder, Kegler, Skatler, Handballer, Familien, Werften, Firmen, die Männerchöre Har-

monie und Mittenmang, der Frauenchor Frohsinn, die Finkwarder Speeldeel und der Finkwarder Danzkring. Kurz gesagt: ganz Finkenwerder.

Mitgebracht werden muss nur gute Laune. Vor Ort probt Peter Schuldt rund 45 Minuten mit allen Mitwirkenden. Für ein stimmungsvolles Gesamtbild sind alle eingeladen, im traditionellen Buscherump zu erscheinen. Gruppen zeigen gern ihre typischen Vereins- oder Outfit-Far-

ben. Denn: „Finkwarder is bunt, dat schall ook jeeder seen!“ Auf der Doppelbühne übernimmt jede Gruppe eine Strophe, der Refrain gehört dem Publikum – natürlich instrumental begleitet. Rund um den Amsinckplatz (Kutterkreisel) gibt es außerdem kräftig etwas auf die Ohren sowie Getränke und Würstchen à la carte.

Vor dem großen Finale steht noch ein besonderer Moment:

Der Kutter HF 575 wird auf den Namen „Thees Bott“ getauft. Der offizielle Teil endet kurz nach 13 Uhr – doch wer bleiben möchte, feiert einfach weiter. Bis 16 Uhr geht das Programm. Auch das Fernsehen hat sich angekündigt und will das Spektakel begleiten. Und wer „Amsinckplatz“ hört, weiß genau, wo es rundgeht: am Amsinckstein und am Scherbrett des Kutters. Dort schlägt am 1. Mai das Herz von Finkenwerder.



Ist noch gar nicht so lange her mit der Fischerei auf Finkenwerder



Karkmess 2026: Ordentlich Stimmung im Festzelt

Finkwarder Karkmess 2026

Vom 04. bis 07. Juni 2026 laden der Kulturkreis Finkenwerder und der Gewerbeverein Finkenwerder wieder zur „Finkwarder Karkmess“ und damit zu vier Tagen voller Gemeinschaft, Tradition und Lebensfreude ein.

Die Wurzeln der Karkmess reichen bis ins Jahr 1860 zurück, als Finkenwerder noch ein kleines Fischerdorf war. Zur Sonnenwende im Juni feierten die Fischer das Ende der Schollenfangsaison und den Beginn der Seezungen-Saison. Wenn die Kutter in den Heimathafen zurückkehren, wurde das gemeinsam

mit Familie und Freunden zelebriert – und die Boote für die neue Saison vorbereitet. Heute ist die Karkmess für die Finkenwerderei ein fester Termin im Kalender – ein Stück Heimat, das mit Jahrmarkt, Musik, Kultur, Vereinsleben und geselligem Miteinander Tradition und Moderne miteinander verbindet.

Praxis für
Physiotherapie,
Osteopathie und
Heilpraktik

KOMM INS TEAM KÜSTNERAPEUTEN

BUCHUNGEN & TERMINE
 040 / 743 40 73
SIE FINDEN UNS HIER
Bahrenwarf 40 / Ecke Nefedisch, 20149 Hamburg



Stefanie Hempel & The Silver Spoons

rocken im November
die Stadteilschule
Finkenwerder

Stefanie Hempels „Beatles-Show“ ist Institution
in Hamburg

Copyright: Johanna Lippke

Mitreißend, energiegeladen, ausverkauft: Schon 2025 begeistert Stefanie Hempel & The Silver Spoons bei der Auftaktveranstaltung des Kulturkreises Finkenwerder das Publikum mit einer fulminanten Show.

Sie ist die Erfinderin der musikalischen Beatles-Tour durch Hamburg – von MTV UK gefeiert als „The greatest Beatles tour of all time“. 2024 krönte sie das Ganze mit ihrem 20-jährigen Tour-Jubiläum. Kurz gesagt: Wenn es um die Beatles geht, kommt man an Stefanie Hempel nicht vorbei. Seit ihrer Kindheit glühender Fan, heute selbst Hamburger Institution und Deutschlands wohl bekannteste Beatles-Expertin. Kein Wunder: In keiner Stadt spielten die Beatles öfter als hier – in Hamburg wurden sie zur Band, trafen Ringo Starr und bekamen ihren legendären Pilzkopf-Look verpasst. Und genau diesen Spirit bringt Hempel auf die Bühne.

Mit ihrer „Beatles-Show“ macht sie die Tour zum Live-Erlebnis – gemeinsam mit „The Silver

Spoons“: die Hamburger Gesangslegende Billy King (unter anderem mit Marius Müller-Westernhagen und Roland Kaiser unterwegs) und dem Londoner Ausnahmegitarristen Ben Barritt.

Drei Stimmen, drei Gitarren – und die pure Magie der Beatles-Harmonien. Gefeiert haben sie die Songs bereits mit König Charles III und Königin Camilla ebenso wie mit Otto Waalkes und Udo Lindenberg.

„Hempels Beatles-Show“ ist mehr als ein Konzert – es ist eine hautnahe Begegnung mit der größten Band aller Zeiten. Mit Songs, Stories und Anekdoten aus der wilden Anfangszeit auf St. Pauli, wo sie – wie John Lennon sagte – „erwachsen wurden“.

Also vormerken: Am 21. November rockt Stefanie Hempel wieder die Aula der Stadteilschule.

Nicht verpassen!



Stefan Hempel mit „ihren“ Silver Spoons Copyright: Johanna Lippke



Sorgte im letzten Jahr für ordentlich Stimmung: Die Smaba-Truppe

Bambule in der FMB: Musik für den guten Zweck

Aus einem erfolgreichen Benefizkonzert für den TuS ist inzwischen eine ganze Reihe entstanden: „Bambulee“ in der Maschinenfabrik FMB. Der Auftakt war mehr als gelungen – über 10.000 Euro kamen damals zusammen, nachdem die große Mehrfeld-Sporthalle der Stadtteilschule durch eine Brandkatastrophe komplett zerstört worden war. Jetzt geht die Benefizidee in eine weitere Runde – mit einem klaren Ziel: die Nachwuchsarbeit an den Grundschulen zu stärken. Wenn die Liedertafel Harmonie und „mittenmang“ gemeinsam ein Konzert auf die Beine stellen, dann mit voller Überzeugung. In diesem Jahr stehen auch die Wester- und die Aueschule mit auf der Bühne. Neben den beiden Männer-

chören sorgen die Jagdhornbläser aus Finkenwerder sowie weitere musikalische Überraschungen für Stimmung. Das eigens komponierte „Bambule-Medley“ wird garantiert wieder zum Mitsingen einladen. Drumherum gibt es Würstchen, Butterkuchen und einen Bierwagen – alles für eine gute Sache. Die große Halle wird herausgeputzt, die Stühle kommen von der Westerschule, alle Mitwirkenden verzichten auf eine Gage. Jeder Euro geht direkt an die Grundschulen.. Termin ist Sonntag, 26. April, um 10 Uhr. Karten gibt es an der Kasse sowie in der Bücherei Finkenwerder. Durch das Programm führt Peter Schuldt. Ein Vormittag mit Musik, Engagement und echter Nachbarschaft – ganz im Sinne von „Bambule“

Frauenchor Frohsinn: Volle Stimme voraus

Der Frauenchor Frohsinn startet musikalisch durch – und der Kalender füllt sich bereits ordentlich. Höhepunkt ist das Jahreskonzert am Samstag, 13. Juni, in der St. Nikolai-Kirche. Auch bei der Deichpartie 2026 mischen die Sängerinnen wieder mit, bevor am 11. Dezember ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert an Bord der MS Altenwer-

der folgt. Kurz gesagt: Diese Termine gehören jetzt schon in den Kalender. Wer Lust hat, Teil der Chorgemeinschaft zu werden, ist herzlich eingeladen. Geprobt wird jeden Mittwoch um 18:30 Uhr im Bodemann-Heim. Neue Sängerinnen sind jederzeit willkommen – einfach vorbeikommen, mitsingen und Gemeinschaft erleben.

Schollenfest: Die Insel feiert ihren Fisch

Im Mai und Juni haben Schollen Hochsaison. Nach dem Ablachen sind sie besonders zart und aromatisch – beste Voraussetzungen für ein echtes Stück norddeutscher Genussskultur. Deshalb lädt die Insel am Sonntag, 24. Mai, zum Schollenfest in den Kutterhafen ein. Im Mittelpunkt steht der Klassiker „Scholle Finkenwerder Art“: in Butter gebraten, serviert mit knusprigen Speckwürfeln und Kartoffeln. Daneben gibt es „Dreught Fisch“, luftgetrocknete Scholle, die selbst auf Finkenwerder langsam zur Rarität wird. Denn die traditionelle Zubereitung kostet Wissen und Zeit,

weshalb sie praktisch nur noch beim Schollenfest und erfahrungsgemäß nur für kurze Zeit erhältlich ist, denn die Nachfrage ist groß. Organisiert wird das von einem Harmonie-Auftritt untermalte Fest vom Kulturschiffs MS Altenwerder gemeinsam mit dem Traditionskutter „Landrath Küster“. Neben frisch gebratenen Schollen, kühlen Getränken, Kaffee und Kuchen steht vor allem das gemeinsame Zusammensein im Mittelpunkt. Der Erlös des Tages fließt in den Erhalt der historischen Schiffe – denn ein altes Schiff braucht bekanntlich immer ein wenig Zuwendung.



FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: info@woldmann.eu

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit
der Goldmedaille der CMA



NEU – EINFACH UND SCHNELL PER SMARTPHONE BESTELLEN?

QR-Code scannen
und APP auf das
Smartphone laden



Bequem 24/7 bestellen und
vor Ort abholen während
der Öffnungszeiten:
Mo. – Do. 07:00 – 13:00 Uhr
und Fr. 06:00 – 12:00 Uhr





Finkenwerder spielt Tennis – Du auch?

Der TuS Finkenwerder eröffnet die Sommersaison mit einem Tag der offenen Tür: Am Freitag, 1. Mai 2026, ab 13 Uhr heißt es auf der Tennisanlage am Hein-Saß-Weg 43 im Rüschnpark wieder: Schläger in die Hand und rauf auf den Platz.

Im Rahmen der bundesweiten Aktion „Deutschland spielt Tennis“ zeigt die Tennisabteilung des TuS Finkenwerder auf ihrer Anlage, warum das Spiel mit dem gelben Filzball seit Generationen begeistert. Besucherinnen und Besucher erhalten einen Einblick in die Vereinsanlage und können sich auf ein attraktives Programm zum Zuschauen und Mitmachen freuen. Interessierte aller Altersklassen haben dabei die Möglichkeit, den Tennissport ganz unverbindlich selbst auszuprobieren und die besondere Mischung aus Bewegung, Technik und Spaß hautnah zu erleben. Auf mehreren Plätzen laufen parallel Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Trainerinnen und Trainer stehen bereit, erklären die Basics oder geben Tipps für den nächsten Schlag. Schläger und Bälle wer-

den gestellt – mitzubringen sind lediglich Sportschuhe (möglichst mit wenig Profil) und bequeme Sportkleidung.

Auch für Vereinsmitglieder wird etwas geboten: Ein Eltern-Kind-Turnier sorgt für Spaß und kleine Wettkämpfe, bevor ein Show-Doppel auf dem Center Court den sportlichen Abschlusspunkt setzt.

Neben Tennis gibt es natürlich auch Gelegenheit zum Verweilen: Die Clubgastronomie „elbcourt“ grillt, dazu kommen Kuchen, Waffeln und kühle Getränke auf der Sonnenterrasse. Für die jüngsten Gäste stehen eine Hüpfburg und Kinderschminken bereit.

Ob neugierig, Wiedereinsteiger oder ambitionierter Hobbyspieler – der 1. Mai bietet die perfekte Gelegenheit, Tennis in entspannter Atmosphäre kennenzulernen.



Autoservice Domgioni GmbH
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 • Fax: 040 - 742 59 88
info@autoservice-finkenwerder.de

www.autoservice-finkenwerder.de

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040 / 742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung

Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 • Fax 040/58 62 21

Schotstek 10a • 21129 Hamburg

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:



HERBERT MEIER

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSV ERWALTUNGEN

Auedeich 61 b • 21129 Hamburg

Telefon 040/742 42 02 • Mo.–Fr. 9–13 Uhr



www.kulturkreis-finkenwerder.de

HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS
Notdienst 24 h



Neuländer Kamp 2 a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggerts.de



Deichpartie: Wo Nachbarschaft auf Kreativität trifft

Die Deichpartie lockt Besucher aus ganz Hamburg nach Finkenwerder

Kaum sind die letzten Erinnerungen verblasst, klopf sie schon wieder an die Tür: die Deichpartie.

Auch wenn es draußen noch nach Frühling riecht – im Hintergrund laufen bereits die Vorbereitungen für unser liebstes Kulturwochenende im Spätsommer. Ende August 2026 verwandelt sich unsere ehemalige Elbinsel wieder in eine bunte Bühne für alles, was Finkenwerder ausmacht. Die beste Zeit also, die

Vorfreude zu wecken und den Termin schon jetzt im Kalender zu markieren. Wer schon einmal dabei war, erinnert sich: bestes Wetter, entspannte Stimmung und jede Menge zu erleben. An über 30 Stationen präsentierten rund 70 Aussteller Kunst, Handwerk, Musik, Kulinarisches und so manche kuriose Idee aus dem Stadtteil.

Überall wurde gelacht, gestaunt, ausprobiert und geschnackt. Genau diese Mischung aus Nachbarschaft, Kreativität und Offenheit macht die Deichpartie zu dem, was sie ist – ein Fest von Finkenwerder, für Finkenwerder. Hinter den Kulissen rauchen bereits die Köpfe. Die Planung hat begonnen und das Team arbeitet auf Hochtouren, um für euch wieder ein einzigartiges Fest auf unserer ehemaligen Elbinsel zu organisieren. Das Ziel ist klar: Wir wollen die Vielfalt Finkenwerders feiern.

Wochenende, an dem die Insel wieder im besten Licht erstrahlt. Du hast Lust, Dich einzubringen? Möchtest Du etwas zeigen, präsentieren, vortragen oder einfach Teil des Teams sein? Dann melde Dich! Die Deichpartie lebt von Menschen aus dem Stadtteil, die Ideen haben und sie teilen wollen. Wenn Du Teil der Deichpartie 2026 sein möchtest, freuen wir uns auf Deine Nachricht. Gemeinsam machen wir den Spätsommer wieder ein Stück besonderer.

Euch erwartet am letzten Augustwochenende ein umfangreiches Programm: geplant sind Konzerte, bei denen kein Fuß stillsteht, spannende Vorführungen, Infoveranstaltungen und viele Mitmach-Aktionen für Groß und Klein. Kurzum: Ein

Deichpartie 2026
Samstag, 29.08. und Sonntag, 30.08.2026 von 11:00 bis 17:00 Uhr auf ganz Finkenwerder

Kontakt für Interessierte:
Mail: deichpartie@web.de
Web: www.deichpartie.de




Häusliche Pflege

Mit Sicherheit gut umsorgt

**ASB-Sozialstation
Finkenwerder**
Butendiechsweg 2
040 743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg! 

Warm-up-Party!

Wie auch schon bei der Deichpartie 2024, wird der Verein Stacksignale e. V. bereits am Freitag, den 28.08., zur Warm-up-Party für die Deichpartie einladen. Zwischen Nikolaikirche und Ge-

meindehaus wird wieder das bunte Zirkuszelt aufgebaut. Bei Livemusik, kühlen Getränken und einem bunten Essensangebot, wird der Verein den inoffiziellen Start der Deichpartie begehen.



Flohmarkt und Streetball: Frühjahrs-Highlights der InselPerle

Im Juni findet in der InselPerle die nächste Runde von Hoops & Hustle statt

In der InselPerle am Norderschulweg stehen in den kommenden Monaten gleich zwei Veranstaltungen auf dem Programm, die für Spaß und Spannung auf dem Gelände sorgen dürften – erst beim Stöbern und Feilschen, später beim Dribbeln und Punkten.

Den Auftakt macht am Samstag, 2. Mai, von 10 bis 14 Uhr ein Flohmarkt rund um Baby, Kind und Familie. Auf dem Hof der InselPerle können Kleidung, Spielzeug, Bücher und allerlei Nützliches aus dem Familienalltag den Besitzer wechseln. Wer selbst einen Stand betreiben möchte, kann

sich vorab im Büro der Elternschule anmelden.

Sportlich wird es dann am Freitag, 12. Juni, wenn wieder das Streetball-Turnier „Hoops & Hustle“ stattfindet.

Nach dem erfolgreichen Aufschlag im vergangenen Jahr freuen sich das SozialRaum-Team und die InselPerle – als amtierender Pokalverteidiger – auf eine neue Runde mit spannenden Spielen und vielen Zuschauerinnen und Zuschauern. Vorbeikommen lohnt sich – wenn das Wetter mitspielt, wird das Turnier ganz sicher an die großartige Stimmung von 2025 anknüpfen.

Fehlerteufel hat zugeschlagen

Wer, wenn nicht der Kössenbitter, sollte Kompetenz in plattdeutschen Texten haben? Umso ärgerlicher ist es, wenn es in einem Text gleich eine Reihe von Fehlern gibt.

Aber genau das ist passiert. Ausgerechnet in der launigen Ge-

schichte „De lütte Unfall“ in der letzten Ausgabe haben wir nicht aufgepasst und ich nicht sorgfältig genug Korrektur gelesen.

Das tut uns sehr leid, vor allem für Heinrich von Borstel, dem Autor der Geschichte. Wir versuchen, es in Zukunft besser zu machen. Versprochen!

Finkenwerder Termine

- So., 05.04.2026, Oster-Gottesdienst, Ev. Kirche St. Nikolai
- Sa., 25.04.2026, 50 Jahre Danzkring, Aula Stadtteilschule
- So., 26.04.2026, Bambule, Maschinenfabrik FMB, Rüschnpark
- Sa., 18.04.2026, Plattdeutscher Nachmittag
- Fr., 01.05.2026, Kutterhymne am Kreisel
- Sa., 02.05.2026, Flohmarkt Inselperle, Norderschulweg 7
- Sa., 24.05.2026, Schollenfest Kutterhafen
- Do., 04.06.2026, Karkmess, Norderkirchenweg
- Fr., 05.06.2026, Karkmess, Norderkirchenweg
- Sa., 06.06.2026, Karkmess, Norderkirchenweg
- Sa., 06.06.2026, Finkenwerder Insellauf
- So., 07.06.2026, Karkmess, Norderkirchenweg
- Fr., 12.05.2026, Hoops & Hustle, Inselperle
- Sa., 13.06.2026, Jahreskonzert Frauenchor Frohsinn
Ev. Kirche St. Nikolai,
- So., 05.07.2026, Flohmarkt, Garten Gorch-Fock-Haus
- So., 23.08.2026, Sommerfest Heimatvereinigung
Garten Gorch-Fock-Haus
- Sa., 29.08.2026, Deichpartie, ganz Finkenwerder
- So., 30.08.2026, Deichpartie, ganz Finkenwerder
- Sa., 11.09.2026, Weinfest Lions
- Mi., 23.09.2026, Jahreshauptversammlung Kulturkreis
Finkenwerder, Restaurant Landungsbrücken
- Fr., 09.10.2026, Laternenumzug mit Feuerwerk
ab Stadtteilschule
- So., 08.11.2026, Konzert Männergesangsverein Harmonie,
Klosterkirche
- Fr., 27.11.2026, Adventsmarkt Lions, Restaurant Landungs-
brücken
- Sa., 28.11.2026, Adventsmarkt Lions, Restaurant Landungs-
brücken
- So., 29.11.2026, Vorweihnachtliches Konzert BigBand,
Stadtteilschule
- Sa., 05.12.2026, Winterwelle Kulturflut, Ev. Kirche St. Nikolai
- Fr., 11.12.2026, Frauenchor Frohsinn, Kulturschiff
Altenwerder



Lerne die Weltsprache in Finkenwerder!

ENGLISCH

für Anfänger bis Fortgeschrittene - für Klein & Gross

*Schulnachhilfe *Business English
*Reisevorbereitung oder *Englisch „Just for Fun“



mit Native Speaker JESSICA McCLAM

Termine nach Absprache unter:
Tel.: 040-7429638 oder email: studio@jessicamcclam.com





Fulminanter Auftakt: Kulturkreis Finkenwerder startet mit Gospel Train ins neue Jahr



Mit einem umjubelten Konzert in der Stadtteilschule Finkenwerder eröffnete der Schülerchor „Gospel Train“ im Januar das Veranstaltungsjahr des Kulturkreises Finkenwerder – und zugleich seine eigene Konzertsaison.

Der Saal war ausverkauft, die Temperaturen hoch, die Energie auf der Bühne noch höher. Trotz drückender Wärme hielten die Schülerinnen und Schüler das Niveau bis zur letzten Minute. Die Atmosphäre war dicht und intensiv, das Publikum dankte mit Standing Ova-

tions und forderte mehrere Zugaben. Ein mehr als gelungener Auftakt für Kulturkreis und „Gospel Train“.

Den Solistinnen und Solisten des Chors blieb danach kaum Zeit zum Durchatmen. Bereits zwei Tage später reisten sie auf Einladung von Tchibo in die Türkei, um eine Managertagung in Belek musikalisch zu begleiten.

Schon im Vorjahr hatte Gospel Train den musikalischen Part einer Tchibo-Veranstaltung in der Elbphilharmonie in voller Besetzung übernommen. Diesmal war das Ensemble bewusst reduziert unterwegs: ohne Band, allein mit Chorleiter Peter Schuldt am Klavier und 14 Solistinnen und Solisten – jede und jeder mit eigenem Mikrophon. Ein intimes Format, das höchste Konzentration verlangte und zugleich musikalisch neue Akzente setzte.

Kaum zurück in Hamburg folgte der nächste bedeutende Auftritt: ein Benefizkonzert zugunsten





der eigens zur Erforschung von Knochenkrebs bei Jugendlichen gegründeten Stiftung AXIS –

eine Veranstaltung, die seit 15 Jahren von Bettina Tietjen moderiert wird.

Drei Konzerte in kurzer Folge, jedes mit eigenem Charakter, eigener Zielgruppe und eigener Verantwortung. Sie zeigen eindrucksvoll, wie intensiv und fordernd das Chorleben für die Jugendlichen ist.

„Gospel Train“ wurde 1999 gegründet und ging aus dem 1992

ins Leben gerufenen Mittelstufenchor der Goethe Schule Harburg hervor. Was einst als Schulchor begann, entwickelte sich rasch zum Geheimtipp und genießt heute längst Kultstatus. Generationen von Schülerinnen und Schülern haben hier gesungen, die Nachfrage nach Auftritten ist ungebrochen. Regel- ►



Gewohnt launig eröffnete der Vorsitzende des Kulturkreises, Adolf Fick, den Abend

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Energie GmbH
Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
Tel.: (04105) 65 10 0





► mäßig ist der Chor in der renommierten Laeisz-Halle zu erleben. Das Erfolgsgeheimnis? Für Chorleiter Peter Schuldt liegt es in ei-

probt der Chor die exakte Abfolge eines Konzerts nicht bis ins Detail. Oft entscheiden sich Stücke und Reihenfolge erst im letzten Moment. Die Jugendlichen



nem „unverwechselbaren Stil und erstklassigen Solistinnen und Solisten“. Mit einem Augenzwinkern berichtet er, selbst Dieter Bohlen habe immer wieder versucht, Talente abzuwerben. Hinzu kommt ein ungewöhnliches Prinzip: Mit bis zu 110 Sängerinnen und Sängern

müssen aufeinander hören, spontan reagieren und Verantwortung übernehmen. Genau diese Offenheit verleiht jedem Auftritt seine besondere Dynamik – wie zuletzt auf Finkenwerder eindrucksvoll zu erleben war.

Patricia Maciolek



Finkenwerder Auszeichnung

Für die Verdienste um die Gestaltung des Kulturlebens auf der Elbinsel Finkenwerder wurde der »Finkenwerder Apfel« – von dem Finkenwerder Kunsthandwerker Peter Baron aus Edelholz gestaltet – bisher an folgende Personen verliehen:

- 1992 – Johannes Simonsen, »Finkenwerder Akkordeon-Orchester«
- 1992 – Werner Marquart, »Heimatvereinigung Finkenwerder e.V.«
- 1993 – Adolf Fick, »Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder«
- 1993 – Christa Lamprecht, »Bücherhalle Finkenwerder«
- 1995 – Gunda von Busch, Chorleiterin und Organistin »St. Nikolai«
- 1996 – Adi Albershardt, Spielboos »Finkwarder Speeldeel e.V.«
- 1997 – Willi Fritzel, Arbeitskreis »Lünborger Siet«
- 2000 – Jürgen Fritzer, Gestaltung & Herstellung »Kössenbitter«
- 2001 – Helmut Vick, »Finkwarder Danzkring«
- 2002 – Hinrich Stroh, »Marinemaler und Galerist«
- 2003 – Hans Heini Mohr, »Dokumentation der Seefischerei«
- 2004 – Günter Schubert, »Jazzmusiker«
- 2006 – Rudolf Meier, »Finkenwerder Heimatgeschichte«
- 2007 – Marlies Löffler, »Frauenchor Frohsinn von 1950«
- 2007 – Uwe Fock, »Liedertafel Harmonie von 1865«
- 2008 – Christa Albershardt, Spielboss »Finkwarder Speeldeel e.V.«
- 2009 – Bodo Fischer, »Förderkreis Haus der Jugend«
- 2010 – Bertha Brockmann, »Ehemalige Gemeidearchivarin«
- 2011 – Peter Voss, »Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG«
- 2012 – Friedian Hürdler, Leiter »Haus der Jugend Finkenwerder«
- 2013 – Werner Schultz, »Maler und Grafiker«
- 2014 – Inge Schneider, Leiterin der »Elternschule Finkenwerder«
- 2014 – Schwester Teresa, »Ehemalige Priorin an dem Karmeliterkloster«
- 2015 – Peter Schuldt, Dirigent und Chorleiter der »Harmonie«
- 2016 – Manfred Achner, Kaufmann und Förderer
- 2017 – Annegrete Feller, Historikerin und Fotografin
- 2018 – August Paul, Modellbauer und Marinemaler
- 2019 – Dr. Georg Mecke, Leiter des Hamburger Airbus – Standortes
- 2020 – Uwe Drebelow, 1. Vorsitzender Germania Finkenwärder
- 2023 – Jan-Henning Körner, 1. Vorsitzender Liedertafel Harmonie
- 2023 – Thomas Kielhorn, 1. Vorsitzender TuS Finkenwerder
- 2024 – Alwin Stegemann, 1. Vorsitzender Freundeskreis Bodemannheim
- 2025 – Achim Mewes, Freiwillige Feuerwehr Finkenwerder



Der hölzerne Apfel für ein Lebenswerk: Dörte Holst und ihr Einsatz für Finkenwerder

Der Apfel ist aus Holz, doch seine Verleihung hat Bedeutung auf Finkenwerder. Als Dörte Holst ihn beim Auftakt des Kulturkreises entgegennimmt, steht nicht nur eine Auszeichnung im Raum, sondern die Ehrung eines Lebenswerks.

Dörte Holst, ein echtes Finkenwerder Kind, hat über drei Jahrzehnte den ASB geprägt. Ausgebildet als Krankenschwester, zog sie 1981 nach Berlin, kehrte zehn Jahre später mit Mann und Kind zurück – und fand am Rüschweg im ASB ihre berufliche Heimat. Bereits nach zehn Jahren, im Jahr 2000, übernahm sie die Leitung der Station. Die wuchs

im Laufe der Zeit von der kleinsten ASB-Station Hamburgs mit 18 Mitarbeitern zur größten: Rund 75 Mitarbeiter betreuen heute im ehemaligen Ortsamt etwa 270 Kunden in Finkenwerder und Cranz. Für alle hatte sie immer ein offenes Ohr. Oft hatte das Gespräch Vorrang, die Schreibtischarbeit rückte in den Abend. Bis 21 Uhr Licht im Büro – keine Ausnahme.

Sie initiierte das offene Senioren-Café, organisierte legendäre Ausfahrten und knüpfte Verbindungen, etwa über die Karkmess zu Hermann Rieger. Engagement, das bleibt. Und ein Apfel, der davon erzählt.



Mitfeiern erwünscht: 50 Jahre Danzkring „Lünborger Siet“

Der Danzkring „Lünborger Siet“ feiert Jubiläum – und alle sind eingeladen, dabei zu sein.

Seit inzwischen 50 Jahren ist der Danzkring auf Festivals, Feiern und Bällen unterwegs und beweist den Menschen, das Volkstanz keineswegs altbacken sein muss, Nachprüfen kann das jeder

während des Festprogramms, zu dem der Danzkring am Sonnabend, 25. April um 15.30 Uhr in die Aula der Stadtteilschule einlädt.

Der Eintritt beträgt 10 Euro. Karten gibt es in der Bücherinsel und direkt beim Danzkring online unter danzkring@t-online.de oder bei Tobias Dierks Tel, 0170 8810386


Bobsien

Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr



Hier kauft
Smuttje
Probiant

Stechen Sie in See
zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N
9.88072°E





Landrath Küster

Ein Stück Finkenwerder Geschichte bittet um Unterstützung

Seit nunmehr 28 Jahren gehört der „Landrath“, oder „De Landroth!“, wie die alten Finkenwerder sagten, nach seiner erfolgreichen Rettung und Restaurierung zum gewohnten Bild im Finkenwerder Kutterhafen.

Betrieben, gewartet und gepflegt wird er von den jeweils etwa 50 bis 60 Aktiven unter den rund 200 Mitgliedern des Vereins „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.“. In jedem der Jahre nach dem zweiten Stapellauf und der Anerkennung als maritimes Denk-

mal konnten sie – auch unter Mitwirkung der Finkenwerder Behrens-Werft – die von den Prüfern der See-Berufsgenossenschaft erhobenen Anforderungen so erfüllen, dass von Mai bis September sowohl auf der Elbe als auch in verschiedenen Ostseehäfen Fahrten mit Gästen durchgeführt werden konnten.

Die Erlöse aus diesen Törns trugen – neben den Mitgliedsbeiträgen sowie kleineren und größeren Spenden und Unterstützungen der Stiftung Hamburg Maritim – in all diesen Jahren dazu bei, den Kutter sicher in Fahrt zu halten. Eine der größten Herausforderungen für den Verein und die Stiftung ergab sich im Sommer 2018, als mitten in der Saison der Großmast ersetzt werden musste. Das erforderte auch die Erneuerung des Riggs und des Großsegels. Darüber wurde im Kössenbitter berichtet. Aus der Erfahrung älterer Finkenwerder Fischer lernten sie, dass man von der Bauart des Landrath früher eine Lebensdauer von etwa 30 Jahren gab. Somit konnte es weder den Verein noch die Stiftung als Eigentümer allzu sehr überraschen, dass sich die Reparaturanforderungen und -kosten ständig erhöhen. Hinzu kommt, dass auch die Anforderungen an die Sicherheit von Schiffen, Mannschaften und Passagieren fortlaufend steigen und ein immer höheres zu erfüllendes Niveau

erreichen. Aus allem Vorgenannten ergibt sich für die Stiftung Hamburg Maritim als Eigentümerin und für den Verein als verantwortlichen Betreiber des Kutters, dass in diesem Jahr keine Fahrten mit Gästen durchgeführt werden können. Da es jedoch auch in den kommenden Jahren auf das Wissen der Vereinsmitglieder über den Erhalt und den Betrieb des Kutters ankommt, sind die Nahziele aller Verantwortlichen zum einen die Sicherstellung der Finanzierung für die notwendigen Ertüchtigungen und Reparaturen und zum anderen die Möglichkeit zu erwirken, den Kutter mit Mindestcrew und ohne Gäste weiterhin in Fahrt zu halten. Auf Finkenwerder beteiligen sich die „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.“ in diesem Jahr auf jeden Fall wieder am Schollenfest, an der Deichpartie und am Tag des offenen Denkmals. Dabei wird bereits jetzt um Spenden für den Erhalt dieses – mit seiner Bunn letzten – noch weitgehend originalen Zeugen der einst so großen „Finkwarder Flott“ geworben. Der Verein „Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.“ ist gemeinnützig und berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Das Spendenkonto hat die IBAN: DE 50 2005 0550 1219 1136 59 bei der HASPA.

Uwe Hansen

Trauungen im Gorch-Fock-Haus

Auch in diesem Jahr gibt es wieder die Möglichkeit an einem Tag, nämlich am Freitag, den 22. Mai, im Gorch-Fock-Haus in Finkenwerder vor Ort standesamtlich zu heiraten.

Die Aufgabe des Standesbeamten übernimmt wieder der Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, Ralf Neubauer, der ja auch mit seiner Familie im Stadtteil zuhause ist. Daran interessierte Paare können

ihren Wunsch nach einer Eheschließung im Gorch-Fock-Haus direkt mit dem Standesamt Hamburg-Mitte abklären. Nach Bestätigung des Termins durch das Standesamt hilft die Heimatvereinigung Finkenwerder den Paaren gerne bei der Ausgestaltung des Rahmens für ihre Trauung. Die Kontaktdaten sind unter www.heimatvereinigung-finkenwerder.de zu finden.

Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.



Wir freuen uns auf neue Mitglieder, die auf dem Kutter mitfahren, bei der Instandhaltung oder im Verein mitmachen.

Tel. 01703255991
oder Mail: verein@hf231.de





Finkenwerder darf sich freuen: Am Pfingstsonntag (24. Mai) wird der Anleger um 11 Uhr wieder zur Bühne für ein ganz besonderes Ereignis. Beim großen Tauffest unter freiem Himmel laden die Evangelischen Kirchengemeinden der Region zu einem stimmungsvollen Open-Air-Gottesdienst direkt an der Elbe ein. Mit Blick aufs Wasser, frischer Brise und festlicher Atmosphäre können sich hier Jugendliche

und Erwachsene taufen lassen – oder Familien bringen ihr Kind zur Taufe. Ein bewegender Moment, eingebettet in die regionale Gemeinschaft und norddeutsches Hafenflair. Wer dabei sein möchte, kann sich ab sofort online anmelden unter: www.segen-suederelbe.de. Fragen rund um Taufe oder Glauben beantwortet Pastor Reinhard Brunner gern persönlich: pastor@kirchefinkenwerder.de

Anmeldung für den Konfi-Kurs 2026/27

Jugendliche, die in diesem Sommer etwa 13 Jahre alt sind oder derzeit die 7. oder 8. Klasse besuchen, können sich ab sofort für den neuen Konfirmandenkurs 2026/27 anmelden.

Das Angebot richtet sich an alle, die gemeinsam mit Gleichaltrigen über „Gott und die Welt“ ins Gespräch kommen möchten, darüber nachdenken wollen, was ihnen wichtig ist, vom guten Miteinander träumen und dabei auch spirituelle Erfahrungen sammeln möchten – und das ausdrücklich nicht im klassischen Schulformat, sondern mit Spaß, Spiel und Gemeinschaft.

Denn Unterricht klingt zwar nach Schule, ist es aber nicht. Die Konfi-Zeit beginnt in der ersten Woche der Herbstferien mit einer 7-tägigen Konfi-Reise an die Ostsee und endet im Juni nächsten Jahres mit der Konfirmation.

Neu ist die Kooperation mit anderen Gemeinden im Süderelberaum: Vor allem der Auftakt mit der gemeinsamen Freizeit wird regional organisiert. Im Anschluss findet der wöchentliche Konfi-Unterricht lokal in den Gemeinden vor Ort statt. In St. Nikolai Finkenwerder vermutlich dienstags. Ein Vorteil

der regionalen Zusammenarbeit: Wer an diesem Tag verhindert ist, kann auf eine andere lokale Gruppe an einem alternativen Wochentag ausweichen.

Auch die Anmeldung läuft zentral:

Unter <https://www.ejse.de> sind viele Informationen und auch die Anmeldeformulare zu finden.

Für Rückfragen stehen die regionale Gemeindepädagogin Liza Roschewski (liza.roschewski@kirche-suederelbe.de) sowie Pastor Reinhard Brunner zur Verfügung.

Wichtig: Eine vorherige Taufe oder besondere religiöse Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung für die Teilnahme. Willkommen sind alle Jugendlichen mit ihren Fragen, Interessen und Gedanken. Wer sich nicht allein anmelden möchte, kann gerne eine Freundin oder einen Freund mitbringen.

Pastor Reinhard Brunner und das gesamte Team freuen sich auf zahlreiche Anmeldungen.



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt

Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht, Zertifizierter Testamentsvollstrecker

Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Dr. Alexandra Hergett, Fachwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0



V.l.n.r.:
hintere Reihe: Thomas
Rübke (stellvertretender
Vorsitzender), Siegfried
Bars (stellvertretender
Vorsitzender), Peter Voss
Vorsitzender, Peter Jonas,
Peter Jasper, Helmut Vick

vordere Reihe: Margret
Abdel-Aziz, Annelies Jonas
(Kassenwartin), Bärbel
Popp, Peter Holst (Schrift-
führer)

Heimatvereinigung Finkenwerder: Start ins Jahr 2026

Am 28. Februar fand die alljährliche Hauptversammlung der Heimatvereinigung Finkenwerder in der Mensa der Stadtteilschule statt. Mit einer bedeutenden personellen Veränderung. Denn der langjährige Vorsitzende Helmut Vick hatte bereits im vorab angekündigt, dass er aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht erneut für das Spitzenamt im Vorstand zur Verfügung stehe.

Für den bisherigen Vorstand bezeichnete Siegfried Bars diese Entscheidung von Helmut Vick als verständlich. Trotzdem bedauerte der übrige Vorstand Helmut's Rückzug aus der Spitzenposition der Heimatvereinigung außerordentlich. Helmut, ein im Stadtteil verwurzelter Finkwarder Jung, ist in der Vereinigung und in der Öffentlichkeit als besonders sachkundiger Vertreter von Anliegen des Stadtteils, als Gesicht der Heimatvereinigung und als Bewahrer des Gorch-Fock-Hauses sowie eines eigenen kleinen Heimatmuseums bekannt. Er habe damit Zeugnisse der vielfältigen Geschichte und Kultur der ehemaligen Elb-

insel für alle erhalten, so seine ehemaligen Vorstandskollegen. Man freue sich aber, dass er sich entschieden habe, die Heimatvereinigung als Beisitzer weiterhin zu begleiten. Helmut Vick wurde vom Vorstand mit einem Blumenstrauß in den Hamburger Farben rot und weiß vom Vorsitz verabschiedet.

Als künftiger Vorsitzender der Heimatvereinigung kandidierte bei der Neuwahl Peter Voss, der schon in Finkenwerder groß geworden ist und im Brack seine persönliche Heimat hat. Peter Voss wurde einstimmig gewählt und möchte mit dem Vorstand gemeinsam zunächst die Schwerpunkte der Arbeit des Vereins für 2026/27 besprechen und festle-

gen. Darüber wird dann in der nächsten Ausgabe des Kössenbitter berichtet werden.

Alle turnusmäßig ausscheidenden Mitglieder wurden danach wiedergewählt, zusätzlich Helmut Vick als Beisitzer.

Der Vorstand der Heimatvereinigung setzt sich daher 2026/27 wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Peter Voss, Stellvertretende Vorsitzende: Siegfried Bars und Thomas Rübke, Kassenwartin: Annelies Jonas, Schriftführer: Peter Holst-Glöss
Beisitzer/-innen: Margret Abdel-Aziz, Peter Jasper, Peter Jonas, Bärbel Popp, Hans-Adolf Popp und Helmut Vick.

Unabhängig davon, welche Schwerpunkte zukünftig die Ar-

beit der Heimatvereinigung bestimmen werden, sind für 2026 folgende Veranstaltungsangebote der Heimatvereinigung Finkenwerder vorbereitet worden: Stattfinden wird weiterhin regelmäßig an jedem 2. Dienstag im Monat von 14.30 – 17.00 Uhr der Finkenwerder Treffpunkt zum Kartenspiel im Untergeschoss des Kundenzentrums Finkenwerder. Dort kann sich jede(r) Interessierte am Skatspiel, Doppelkopf, Rommé oder anderen Kartenspielen beteiligen. Gegen eine Spende gibt es dazu Kaffee und Kuchen.

Für Sonnabend, den 18.04., 16.00 Uhr, lädt die Heimatvereinigung all de Frünnen vun uns Modersprook zum Plattdeutschen

Nachmittag mit „Malvine Comedy“ ein. Er findet in der Mensa der Stadtteilschule Finkenwerder statt. Malvine wird auf Platt ihre Beziehungsprobleme mit ihrem Hans-Georg humorvoll zu Gehör bringen. Die Bewirtung des Nachmittags erfolgt wieder durch das Team des Dampferimbisses. Seit dem 26.03. können die Karten zum Preis von 15,00 € in der Bücherinsel Finkenwerder erworben werden.

Am Sonnabend, den 05.07.2026 öffnet wieder der Flohmarkt der Heimatvereinigung für alle interessierten Finkenwerder Nachbarn im Garten des Gorch-Fock-Hauses (Neßdeich 6) von 10.00 – 17.00 Uhr seine Pforten (auch für Stöberer sowie für alle die, die noch etwas zum Feilbieten im Keller, auf dem Boden oder im Schrank haben). Kaffee, Kuchen und Klönsnack wird geboten. Flohmarktstände können per mail wie folgt angemeldet werden: info@heimatvereinigung-finkenwerder.de. Standgebühr: 1 selbst gebackener Kuchen.

Merken kann man sich auch schon Sonntag, den 23.08.2026. Die Heimatvereinigung veran-

staltet an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr ihr traditionelles Sommerfest, ebenfalls im Garten des Gorch-Fock-Hauses. Hannelore und Thomas Wylezich vom Dampferimbiss bieten Würste vom Grill, Bier, Wein und Erfrischungsgetränke an. Außerdem öffnet wieder das beliebte Café-Buffet mit frischgekochtem Kaffee und selbst gebackenem Kuchen. Was außerdem geboten wird, verrät die Heimatvereinigung erst später. Man darf sich überraschen lassen.

Die Mitglieder der Heimatvereinigung können sich schon einmal den Termin der diesjährigen Adventsfeier notieren: Sie trifft sich am Sonnabend vor dem ersten Advent, am 28.11.2026 um 16.00 Uhr zum Jahresabschluss in der Mensa der Stadtteilschule Finkenwerder am Norderschulweg. Außerdem wird das Gorch-Fock-Haus am 29.08. während der Deichpartie Finkenwerder (von 11 - 16 Uhr) und während der Tage des Offenen Denkmals am 12. und 13. September (ebenfalls von 11 -16 Uhr) zur Besichtigung öffnen.

Siegfried Bars



Annelies Jonas überreicht dem scheidenden 1. Vorsitzenden Helmut Vick einen Abschiedsstrauß in den Hamburger Farben Rot und Weiß

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche
auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57
www.nak-finkenwerder.de



Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 10.00 Uhr
mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Finkenwerder



Annica Boy
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 • 21129 Hamburg • Tel. 040. 74 21 36 66
info@finkenwerder.physio • www.finkenwerder.physio • Mo - Fr 8 - 19 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Bobath & Kinder-Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Atemtherapie, CMD

Entspannungsmassagen
Fußreflexzonenmassage
osteopathische Techniken
Wärmetherapie, Hausbesuche
Patienten aller Kassen

**Der Frühling bringt neue Farben –
wir bringen sie für Sie aufs Papier!**



Giro-Druck + Verlag GmbH, Osterbrooksweg 63, 22869 Schenefeld
Telefon +49 40 839607-0, www.giro-druck.de

**GIRO
DRUCK**



Ulex-Apotheke

Sebastian Buchholz e.K.
Apotheker

Steendiek 8
21129 HH-Finkenwerder
Tel. 040 / 742 17 10
Fax 040 / 742 17 116

Jetzt neu:
Bestell-App



Mo.-Fr. 8.00-18.30 Uhr
durchgehend geöffnet
Sa. 8.00-14.00 Uhr

www.ulexapotheke.de

Die Finkenwerder Bäcker
SEIT 1959
Körner
21129 Hamburg
Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

HENNING FICK
Garten- und Landschaftsbau
MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
wwwfick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

 **LOSEKAMM**
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0	Fax: 7429319	Hans@Losekamm.de
Neßdeich 85a	21129 Hamburg	www.Losekamm.de


Landungsbrücke Finkenwerder
TÄGLICH FRISCHER FISCH

Veranstaltung / Catering

Sie können nicht nur gut bei uns essen. Wir liefern auch!
Ob Hochzeiten, Firmenfeiern, Geburtstage oder Gartenfeste...
Wir sind da, damit es so richtig gut wird!
Wir gestalten Ihre Feier individuell.



Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie uns:

Telefon: 0152 01 03 88 31
veranstaltung@gastroservicecenter.de

Benittstraße 9, 21129 Finkenwerder

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 11:30 - 22:00,
Samstag 12:00 - 22:00, Sonntag 10:00 - 22:00



Alwin Stegemann, Erster Vorsitzender des Freundeskreises Bodemannheim

Freundeskreis Bodemannheim

Großartige Aktivitäten und die Suche nach einem neuen Fahrer

Das Jahr 2025 rund um das Bodemann-Heim in Finkenwerder war erneut von zahlreichen gelungenen Projekten und Veranstaltungen geprägt. Die Planungen hierfür begannen teilweise bereits im Jahr 2024.

An jedem ersten Mittwoch im Monat fand im Speisesaal des Bodemann-Heims eine beliebte Musikveranstaltung statt. Der Freundeskreis übernahm die Organisation der Konzerte, die Finanzierung der Gagen sowie den Auf- und Abbau der Stuhlreihen und unterstützte beim Begleiten der Bewohnerinnen und Bewohner zu ihren Plätzen.

Den musikalischen Auftakt machten die Saseler Musikfreunde, gefolgt von Ronny Wilson, Sigi Zeitler und dem HHLA Shanty-Chor. Dreimal bereicherte Live Music Now das Programm mit klassischer Musik. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Finkwarder Danzkrings am ersten Advent mit einem stimmungsvollen Weihnachtsprogramm aus Tanz und Gesang. Alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

Darüber hinaus unterstützte der Freundeskreis weitere Feste im Haus, darunter das Faschingsfest, das Sommerfest und das Oktoberfest. Am dritten Advent fand die gemeinsame Weihnachtsfeier des Bo-

demann-Heims und des Freundeskreises mit Kaffee, weihnachtlichem Gebäck, Musik, gemeinsamem Gesang und kleinen Beiträgen statt. Mit ins Programm gehörten auch die zwölf Gottesdienste, die von Pastor Brunner gestaltet und von Herta Brix begleitet wurden.

Jeden Dienstag findet außerdem eine gesellige Klönrunde statt, die von zwei aktiven Mitgliedern begleitet wird und Raum für Gespräche, kleine Vorträge und gemeinsames Beisammensein bietet.

Der Freundeskreis sucht dringend neue Mitglieder sowie Helferinnen und Helfer, da im Laufe der Jahre einige Unterstützende aus Alters- und Gesundheitsgründen ausgeschieden sind. Dazu gehört auch ein Fahrer oder eine Fahrerinnen sowie eine Vertretung, der/die mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Busausflüge in die nähere Umgebung und ins Alte Land, die bisher einmal wöchentlich stattfanden, unternimmt.

Alle Tätigkeiten erfolgen ehrenamtlich. Interessierte können sich an den 1. Vorsitzenden Alwin Stegemann wenden.

Telefon: 040 7429944

Die Mitglieder des Freundeskreises wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gutes Jahr 2026.

Stadtteilschule Finkenwerder wird „Schule ohne Rassismus“

Diese Auszeichnung ist deutlich mehr als nur ein Schild an der Wand – Der Weg der Stadtteilschule Finkenwerder zur „Schule mit Courage“

Es gibt Tage im Schulleben, die sich spürbar vom gewohnten Unterrichtsalltag unterscheiden. Der 10. Dezember 2025 war solch ein Tag an der Stadtteilschule Finkenwerder. Als sich Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte um 17 Uhr in der Pausenmehrweckhalle versammelten, lag eine Mischung aus Spannung und Erwartung in der Luft. Würde die

Nicht irgendeine Schule – die Stadtteilschule Finkenwerder ist die 70. Schule in Hamburg, die diesen Titel trägt.

Der Weg dorthin begann mit einer Initiative von Saadet Bal und Michael Sönnert-Euler. Gemeinsam mit Martina Herrmann organisierten sie einen Fachtag zum diversitätssensiblen Schulalltag und begleiteten anschließend die schulweite Abstimmung.

Musikalische Beiträge sorgten für eine lebendige Atmosphäre, während das Schülersprecher-Team und die Mitglieder der Demokratie-AG eindrucksvoll darlegten, wofür der neue Titel steht. Schnell wurde deutlich, dass diese Auszeichnung kein Geschenk ist. Sie ist vielmehr eine Verpflichtung – eine Aufgabe, die täglich neu angenommen werden muss.

wusst gegen eine distanzierte Managerrede. Stattdessen wandte sie sich mit einer persönlichen Erinnerung an die Schülerinnen und Schüler. In der Aula wurde es still, als sie offen von eigenen Erfahrungen berichtete. Sie schilderte Momente der Ohnmacht aus ihrer Schulzeit, als sie wegen ihrer Hautfarbe ausgegrenzt wurde und das „N-Wort“ fiel. Ihre Worte führten zu einer Frage, die viele im Raum nachdenklich machte: Wie wäre die Situation gewesen, wenn mehrere Menschen beteiligt gewesen wären – und die anderen einfach weggesehen hätten?

Ihre Botschaft war klar und eindringlich. Es gehe nicht darum, fehlerlos zu sein. Entscheidend sei, nicht wegzusehen. „Schule ohne Rassismus ist eine Haltung“, lautete ihr Appell. Eine Haltung, die für Respekt, Aufmerksamkeit und Verantwortung im täglichen Miteinander steht. Dass eine Führungskraft eines großen Unternehmens so offen über persönliche Erfahrungen und Gefühle sprach, beeindruckte viele der Anwesenden. Der Eindruck blieb, dass die Schule mit Nawina Walker eine Patin gefunden hat, die glaubwürdig und engagiert für diese Werte eintritt.

Als schließlich das Schild enthüllt wurde und beim anschließenden „Come Together“ Gespräche geführt und Eindrücke geteilt wurden, stand eines fest: Dieser Abend markierte keinen Abschluss, sondern einen Anfang. Das Schild an der Schulfassade ist mehr als nur ein Symbol. Es soll täglich daran erinnern, wofür die Schulgemeinschaft steht – und wofür sie Verantwortung übernimmt. Oder, wie es im Programm formuliert wurde: für eine „Gesellschaft ohne Rassismus – Gesellschaft mit Courage“.

Allen Beteiligten, die diesen Tag möglich gemacht haben, gilt der Dank der Schulgemeinschaft. Zugleich richtet sich der Blick nach vorn – auf die Projekte, Ideen und Begegnungen, die diesen Anspruch künftig mit Leben füllen sollen. Denn Haltung zeigt sich nicht in Worten allein, sondern im Handeln – Tag für Tag.



Airbus-Standortleiterin Nawina Walker ist neue Schulpatin der Stadtteilschule Finkenwerder

Einladung angenommen werden? Würde das Interesse groß genug sein? Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten: Nach und nach füllten sich alle Plätze. Stolz, Aufregung und Erleichterung mischten sich miteinander. Offensichtlich war und ist es vielen Mitgliedern der Schulgemeinschaft wichtig, dass ihre Schule nun offiziell Teil des Netzwerks „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ ist.

Das Ergebnis dieser Abstimmung spricht eine klare Sprache: Der Umgang miteinander ist der Schulgemeinschaft nicht gleichgültig. Rassismus ist keine Meinung. Eine Schule, in der sich alle willkommen fühlen, entsteht nicht von allein – sie muss jeden Tag neu gestaltet werden.

Die Feier selbst spiegelte das wider, was die Schule ausmacht: Vielfalt, Energie und Engage-

Auch die krankheitsbedingte Abwesenheit der Landeskoordinatorin von Schule ohne Rassismus, Aileen Kleve, konnte die positive Stimmung nicht trüben; ihr Grußwort wurde verlesen und fand dennoch seinen Platz im Programm.

Der wohl persönlichste Moment des Abends gehörte jedoch der neuen Schulpatin. Nawina Walker, Standortleiterin von Airbus Hamburg, entschied sich be-

Airbus meldet 793 Auslieferungen von Verkehrsflugzeugen im Jahr 2025

- Airbus lieferte im Jahr 2025 793 Verkehrsflugzeuge aus – 4 % mehr als im Vorjahr
- 1.000 Bruttobestellungen von 57 Kunden (889 netto), darunter 49 A220, 656 A320, 100 A330neo, zwei A330 MRTT und 193 A350
- Rekord-Auftragsbestand zum Jahresende von 8.754 Flugzeugen insgesamt und 1.124 Widebody-Flugzeugen



Im Jahr 2025 lieferte Airbus 793 Verkehrsflugzeuge an 91 Kunden weltweit aus. Der Geschäftsbereich Verkehrsflugzeuge verzeichnete 1.000 Brutto-Neubestellungen. Damit erreichte der Auftragsbestand Ende Dezember 2025 einen neuen Jahresendrekord von 8.754 Flugzeugen, was die große Marktnachfrage nach dem Produktportfolio von Airbus unterstreicht. Im Jahr 2025 verzeichnete Airbus erneut ein solides Book-to-Bill-Verhältnis von über eins.

In einem weiterhin komplexen und dynamischen Geschäftsumfeld hielt im Jahr

2025 der Aufwärtstrend bei den Auslieferungen weiter an. Das Jahr war geprägt von mehreren historischen Auslieferungen und einem Zuwachs an neuen Betreibern der A220, A321XLR, A330neo und A350-1000 aus unterschiedlichen Regionen. Airbus gewann außerdem sowohl im Single-Aisle- als auch im Widebody-Bereich Folgeaufträge und wichtige Neukunden. Der Widebody-Auftragsbestand erreichte einen neuen Jahresendrekord von 1.124 Flugzeugen.

Gesamtes Bestellungen Portfolio				Lieferungen, Neulieferungen, Erträge				
Orders				Deliveries				
	December	2025		December	2025		December	2025
A220	9	49	A220	17	93			
A320	152	656	A320	97	607			
A330	6	102	A330	9	36			
A350	36	193	A350	13	57			
Total	203	1000	Total	136	793			



Lars Wagner

Neuer Chief Executive Officer des Geschäftsbereichs Verkehrsflugzeuge von Airbus

einer Übergangsphase in den Ruhestand verabschiedete.

Lars Wagner kam von der MTU Aero Engines AG in München zu Airbus, wo er seit Januar 2023 als CEO tätig war. Zu seinen Aufgaben gehörten die Bereiche Technik und Technologie, Personalwesen, Strategie, Unternehmenskommunikation und Rechtsangelegenheiten. Darüber hinaus leitete er ab Mai 2022 als Chief Sustainability Officer (CSO) die Nachhaltigkeitsbemühungen der MTU. Vor seiner Ernennung zum CEO der MTU war er von 2018 bis 2022 als Chief Operating Officer und zuvor als Executive Vice President für den Bereich OEM Operations tätig.

Lars Wagner wurde 1975 in Cuxhaven geboren. Er begann seine Karriere mit einer Ausbildung im Flugzeugbau und arbeitete 1997 als Flugzeugmechaniker bei Daimler

Benz Aerospace (Airbus) in Bremen. Anschließend studierte er Maschinenbau und Luft- und Raumfahrttechnik an der RWTH Aachen und am Collège des Ingénieurs in Paris.

Seine Ausbildung umfasst außerdem Studienaufenthalte am Massachusetts Institute of Technology (MIT) und am Imperial College London.

Nach seinem Studium kehrte er 2003 zu Airbus zurück und hatte verschiedene Positionen an den Standorten des Unternehmens in Deutschland inne, darunter Funktionen im Bereich Flugphysik innerhalb der Engineering-Organisation und als Senior Director Strategy Integration.

Im September 2011 wechselte er nach Hamburg, wo er bis Juli 2015 als Vice President Long Range Fuselage und Vice President A350 Fuselage tätig war.

Lars Wagner wurde im Januar 2026 zum Chief Executive Officer des Geschäftsbereichs Verkehrsflugzeuge von Airbus ernannt und ist Mitglied des Executive Committee des Unternehmens. Er folgte auf Christian Scherer, der sich nach

Veränderung in der Unternehmensführung: André Walter verlässt Ende Juni 2026 das Unternehmen

André Walter, aktuell Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Aerostructures GmbH und der Airbus GmbH, hat beschlossen, seine Position zum 30. Juni 2026 niederzulegen, um sich neuen beruflichen Herausforderungen außerhalb von Airbus zu widmen.

Bis zu diesem Datum wird André Walter seine Funktion in vollem Umfang weiter ausüben und die strategische Ausrichtung des Unternehmens wie gewohnt vorantreiben.

André Walter blickt auf eine rund 20-jährige Karriere innerhalb des Konzerns zu-

rück. In dieser Zeit hat er die Entwicklung und Geschicke des Unternehmens entscheidend mitgestaltet.

Ein wesentlicher Meilenstein unter seiner Führung ist die kürzlich erfolgte strategische Zusammenführung der Premium AEROTEC GmbH und der Airbus Aerostructures GmbH, durch die die heutigen industriellen Strukturen maßgeblich gefestigt werden.

André Walters Nachfolge wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.



Airbus-Talente glänzen beim Hamburg Aviation Nachwuchspreis 2025

ToT, Transfer of Title, heißt der große Moment, wenn ein Flugzeug den Besitzer wechselt und eine Fluggesellschaft einen nagelneuen Airbus endlich ihr Eigen nennt. Ein großer Moment, der im Dienstleistungszentrum ElbAir vor den Hamburger Werkstoren seit diesem Sommer das passende Ambiente findet.



Die Gewinnerinnen und Gewinner des Hamburg Aviation Nachwuchspreis 2025

Am 25. November wurde der Hamburg Aviation Nachwuchspreis an die junge Generation der Luftfahrtbranche verliehen. Besonders hervorzuheben sind die herausragenden Leistungen der Airbus-Bacheloranden, die in ihrer Kategorie klar dominierten, sowie der Azubi-Preisträger Jan Lasse Petersen, dessen Erfolg und außerordentliches Engagement von der Jury besonders gewürdigt wurde.

Bachelor – 1. Platz: Dominik Ort (Aviation and Automotive Systems@HAW Hamburg / Airbus) untersuchte in seiner prämierten Forschungsarbeit den Einsatz eines porösen Schaumstoffs zur Verbesserung aktiver Lärminderungssysteme in Flugzeugkabinen.

Bachelor – 2. Platz: Jan Simon Geller (Hamburg University of Technology, Airbus) hat in seiner Bachelorarbeit ein neuartiges System zur Befestigung von Handgepäckfächern am Flugzeugrumpf entwickelt, das eine deutliche Gewichtsreduktion und eine ergonomischere Montage ermöglicht.

Bachelor – 3. Platz: Max Erkens (NORD-AKADEMIE - German University of Applied Sciences, Airbus Operations) untersucht in seiner Bachelorarbeit am Beispiel einer Flugzeug-Endmontagelinie, wie durch lokalisierte Lieferketten und die systematische Analyse regionaler Beschaffungsmärkte strategische Antworten auf Herausforderungen entwickelt werden können, die weitverzweigte Lieferketten in

einer Zeit globaler Krisen und zunehmender Unsicherheiten mit sich bringen.

Azubi-Preis – 3. Platz: Jan Lasse Petersen überzeugte die Jury dieses Jahr durch herausragende fachliche Leistungen, außergewöhnliches Engagement und ein hohes Maß an sozialer Verantwortung. Er zeigte während seiner Ausbildung bei Airbus kontinuierlich exzellente Ergebnisse und beeindruckte durch Eigeninitiative, Hilfsbereitschaft und Teamgeist.

Der Hamburg Aviation Nachwuchspreis würdigt junge Menschen, die mit frischen Ideen die Luftfahrt von morgen gestalten. Standortleiterin Nawina Walker hielt die Laudatio für die Kategorie Bachelor und hat allen Gewinnerinnen und Gewinnern dieser Kategorie ihre Preise überreicht.

Auftakt 2026: Airbus lud Gäste der deutschen Luftfahrtbranche nach Hamburg ein

Hamburg ist nach Seattle im Nordwesten der USA und dem französischen Toulouse der drittgrößte zivile Luftfahrtstandort weltweit. Mit über 48.700 Beschäftigten in rund 300 Unternehmen generiert dieser Wirtschaftszweig jährlich eine beeindruckende Wertschöpfung von 7 Milliarden Euro. Airbus ist ein wichtiger Teil dieser Erfolgsgeschichte.

Beim traditionellen Airbus-Jahresauftakt Takeoff kamen die wichtigsten Akteure des Sektors in Altona zusammen, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher unterstrich in seiner Rede die globale Bedeutung des Standorts. Auch Lars Wagner, CEO des Geschäftsbereichs Verkehrsflugzeuge von Airbus, gab einen optimistischen Ausblick auf die nächsten Jahre und würdigte dabei die technologische Vorreiterrolle der deutschen Werke.

v.r.: Lars Wagner, CEO des Geschäftsbereichs Verkehrsflugzeuge von Airbus, Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg, André Walter, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Aerostructures GmbH und der Airbus GmbH, und Sebastian Peters, Vorsitzender der Geschäftsführung der Airbus Operations GmbH.



2025 feierte der Glückspfennig 25-jähriges Bestehen

Es ist ein kleiner Beitrag des Einzelnen, aber einer mit großer Wirkung. Jeden Monat spenden die Airbus-Mitarbeitenden die aufgerundeten Cent-Beträge ihres Gehalts an die Initiative des Glückspfennigs. Am Ende des Jahres stockt Airbus die Summe um den gleichen Betrag auf. Damals wie heute verfolgt die Airbus Glückspfennig-Initiative ein klares Ziel:

gemeinnützige und wohltätige Einrichtungen in unmittelbarer Nähe der Airbus-Standorte gezielt zu unterstützen.

Dadurch wird die Lebenssituation von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, nachhaltig verbessert. So konnten seit der Entstehung der Initiative im Jahr 2000 rund 1.850 lokale Projekte mit mehr als 6,3 Millionen Euro gefördert werden.

Glückspfennigbeauftragter Henning Willmer (l.) überreicht feierlich einen Spendenscheck an SOS Kinderdorf Hamburg



Cyanotopie in der Klasse 2b

Die Klasse 2b berichtet: „Im Kunstunterricht haben wir die Cyanotopie kennengelernt. Sie ist ein fotografisches Verfahren, das im Jahr 1842 von der Naturwissenschaftlerin Anna Atkins und dem Astronomen John Herschel entwickelt wurde. Unser Papier wurde mit einem eisenhaltigen Pulver beschichtet. Wir haben auf die Papierfläche unsere Funde aus der Natur: gepresste Blüten, Pflanzen, Blätter und ausgeschnittene Papierformen arrangiert. Durch die Belichtung im Sonnenlicht bildet sich der blaue Farbstoff. Dieser wird erst sichtbar und entwickelt sich in einem Wasserbad und zaubert weißblaue Wunder.“

Klasse 2b



Veni, vidi, ...?

Am 19.02.2026 haben beide vierten Klassen der Aueschule an dem Gerätebrennballturnier in Wilhelmsburg teilgenommen.

Das Training hat schon einige Wochen davor begonnen und wurde sehr ernst genommen: Fast alle ViertklässlerInnen waren bereit aktiv mitzuspielen und der kleine Rest hat sich entschlossen, die Aueschule ordentlich anzufeuern. Sogar die große Krankheitswelle konnte die Spielerinnen und Spieler nicht entmutigen.

Beide Klassen wurden in der Sporthalle der Schule Stübenhofer Weg freundlich empfangen und der Gruppe A, bzw. Gruppe B zugeteilt. Gemeinsam mit den anderen sechs Viertklässler-Teams aus Hamburg-Mitte konnten die Kinder zuerst den aufge-



bauten Hindernisparcour ausprobieren. Die Gegner aus den Grundschulen St. Pauli, Hohe Landwehr, Elbinselschule oder Fuchsbergredder waren genauso motiviert und gut vorbereitet wie Viertklässler der Aueschule. Das Team der Klasse 4b hat gewonnen gleich die ersten zwei Spiele und sicherte so den Aufstieg in das Semifinale für die Aueschule. Nach zwei weiteren spannenden und sehr

ausgeglichenen Spielen erkämpfte sich das Team den wunderbaren 4. Platz.

Es ging nicht nur um das schnelle Laufen, das gezielte Werfen und das geschickte Fangen – Jedes Kind zeigte vollen Einsatz und bewies, dass sportlicher Zusammenhalt in der Klassen- und Schulgemeinschaft mindestens genauso wichtig ist wie der Sieg.

Das gesamte Turnier war geprägt von fairen Spielen, Teamgeist und guter mitreisender Stimmung. Während jeweils zwei Teams auf dem Spielfeld standen, sorgten die anderen Kinder für lautstarke Unterstützung. Ein besonderer Dank des Teams gilt vor allem Sportlehrer Paul, der die Kinder mit großem Engagement für das Turnier vorbereitet hat: „Danke für die großartige Erfahrung!“



Wer hätte das gedacht...

Jetzt sitze ich hier. Ein Theaterkritiker ersten Ranges, einer, der in der Tradition eines Ihe- ring steht. Einer, der beim „Berliner Theater- treffen“ sein sollte und nicht hier in Finken- werder in der Aueschule. Und alles nur, weil ich mich auf der Weihnachtsfeier etwas dane- benbenommen habe... Nun ja, was soll`s. Nun also eine Theateraufführung von Pädago- gen für Grundschüler. Das Stück ist selbst ge- schrieben und auch sonst sieht das hier eher provisorisch aus. Es handelt sich wohl um ei- nen Krimi mit dem Titel „Alarm im Kinderzim-

einfache Präsenz. Das Publikum ist von An- fang an elektrisiert. Das Casting hat gute Ar- beit geleistet und auch die Handlung nimmt rasant an Fahrt auf.

Die Komplexität der Geschichte ist dem Pu- blikumsalter angemessen und liebevoll mit viel Humor umgesetzt. Nicht selbstver- ständlich heutzutage. Ist doch allzu oft ein intellektueller Krampf die Folge von Auto- ren, die in einem Selbstverwirklichungs- wahn gefangen sind.

Der Spannungsbogen ist nachvollziehbar,



Ein fulminantes Ende trifft auf einen brodeln- den Saal und verlangt nach mehr. Es ist dem Ensemble zu wünschen, dass noch viele dieser vortrefflich inszenierten Oden an die Heiterkeit folgen mögen.

War doch nicht so schlimm. Wer hätte das gedacht...

So, oder ähnlich hätte ein sich selbstüber- schätzender, aber in Ungnade gefallener Theaterkritiker die Faschingsaufführung der Aueschule wohl bewertet. Inhaltlich hätte er ins Schwarze getroffen!

Aber, da er frei von mir erfunden ist, könnte es auch meiner Einschätzung entsprechen. Es war einfach schön!!

Carina Oschlies



mer- Kommissar Holzkopf ermittelt“ Ich kann es nicht fassen. Wieso ich?

Der Vorhang geht auf...

Das Bühnenbild ist schlicht aber überraschend überzeugend. Nicht überladen, nicht kitschig. Es besticht geradezu durch seine

schlüssig und lässt keine Wünsche offen. An der Reaktion der kleinen Zuschauer ist ablesbar, dass der Wille zur Interaktion mit dem Publikum fesselnd sein kann und funktioniert. Eine wirkliche Leistung, die nicht zu erwarten war.

Hamburg räumt auf: Die Aueschule macht mit!

Am Dienstag, den 24. Februar hieß es für die ganze Aueschule: Handschu- he an und los geht`s!

Im Rahmen der Aktion „Hamburg räumt auf“ machten sich die Schüler und Schüle- rinnen rund um die Schule auf die Suche nach Müll. Und staunten nicht schlecht, wie viel gefunden wurde. Ausgerüstet mit Greifzangen, Handschuhen und großen Müllsäcken schwärmten die Kinder in klei- nen Gruppen aus. Schon nach wenigen Mi- nuten landeten Bonbonpapier, leere Fla- schen und alte Verpackungen in unseren Säcken. Einige Kinder riefen überrascht: „So viel Müll liegt hier herum!“

Besonders oft fanden wurde Zigarettens- tummel und Plastikverpackungen gefun- den. Sogar ein altes Backblech und eine einsame Socke waren dabei. Eine andere Gruppe fand einen Teller, eine Gabel und einen Hausschuh. Am Ende der Sammelak-

tion hatten die Schüler und Schülerinnen mehrere große Müllsäcke gefüllt.

Nach der Aktion waren alle sehr stolz auf sich: Die Umgebung der Aueschule sah nach der Aktion viel sauberer aus.

Der Tipp der Schüler an alle: „Schau doch auch mal auf deinem Schulweg nach, ob ir- gendwo Müll liegt – und wirf deinen eige- nen Abfall in den Mülleimer!“



Wie weit lässt sich ein rohes Ei transportieren, wenn als Antrieb lediglich fünf handelsübliche Gummibänder erlaubt sind? Mit dieser ungewöhnlichen Fragestellung haben sich seit



Tüfteln, Technik und Teamgeist: Erstes Egg-Race am Gymnasium Finkenwerder

Die Geldpreise für die besten Teams wurden von der in Finkenwerder ansässigen Firma Edgar Ritter Holzdesign gestiftet. Darüber hinaus dürfen sich alle Teilnehmenden in diesem Schuljahr auf einen Ausflug zu Airbus freuen, bei dem sie ihre Konstruktionen und technischen Ideen mit Ingenieuren besprechen können.

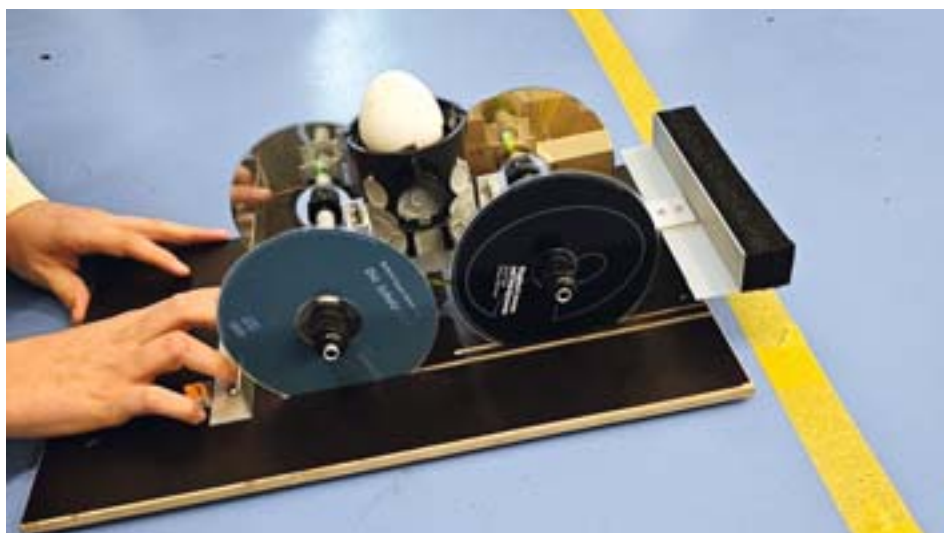
Das Egg-Race soll künftig einmal jährlich stattfinden und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, sich praxisnah mit naturwissenschaftlich-technischen Fragestellungen auseinanderzusetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei Teamarbeit, Kreativität und der konstruktive Wettbewerb – eine Idee, die an internationale Vorbilder anknüpft und nun auch in Finkenwerder ihren festen Platz gefunden hat.



dem vergangenen Nikolaustag 37 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 8 am Gymnasium Finkenwerder beschäftigt. Am Mittwoch, dem 11. Februar, fand nun das erste Egg-Race der Schule statt.

In der großen Traglufthalle präsentierten 20 Teams ihre selbst entwickelten Konstruktionen vor zahlreichen Mitschülerinnen und Mitschülern. Während bei der Wahl der Materialien große Freiheit bestand, war der Antrieb streng reglementiert: Weder elektrische Energie noch Wärme oder Gase waren zugelassen. Entsprechend kreativ und vielfältig fielen die Lösungen aus. Neben klassischen Fahrzeugen mit Gummiband-Achsantrieb kamen auch Schleudern und Katapulte zum Einsatz. Gebaut wurde mit Lego, Holz, Schaschlikspießen und eigens mit dem 3D-Drucker gefertigten Bauteilen.

Eine zusätzliche Herausforderung stellte der unebene und leicht geneigte Boden der Halle dar. Dennoch gelang es gleich zwei Teams, ihr Ei über eine Distanz von mehr als 13 Metern zu transportieren. Neben der erreichten Strecke flossen auch technische Umsetzung und Gestaltung in die Bewertung ein.



„Wir schwimmen gegen den Strom“ – Projekttag für Vielfalt und Toleranz am Gymnasium Finkenwerder



lerinnen und Schüler der S2 besuchten die Israelitische Töchterschule sowie eine jüdische Synagoge und erhielten Einblicke in jüdisches Leben in Hamburg vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Eine Führung durch das Grindelviertel bildete den Abschluss. Die S4 setzte sich im Rahmen eines Besuchs der KZ-Gedenkstätte Neuengamme mit sogenannten „Gegenstandsgeschichten“ auseinander und erschloss historische Zusammenhänge anhand originaler Objekte.

Im Rahmen des Projekttags wurde außerdem ein neuer Pate für das Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ vorgestellt. Nach dem Tod der langjährigen Patin Esther Bejarano im Jahr 2021 übernimmt nun der Hamburger Musikmanager Jörn Menge diese Rolle. Er wird die Schule künftig mit seinem Verein Laut gegen Nazis in der Auseinandersetzung mit Themen wie

Unter dem Motto „Wir schwimmen gegen den Strom – zusammen für Vielfalt und Toleranz“ fand am 6. Februar am Gymnasium Finkenwerder ein schulweiter Projekttag statt. Alle Jahrgangsstufen von Klasse 5 bis zur Oberstufe beteiligten sich an einem vielfältigen Programm, das sich mit unterschiedlichen Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung auseinandersetzte. Als Mitglied im Netzwerk Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage engagiert sich das Gymnasium Finkenwerder seit mehr als zehn Jahren für nachhaltige Projekte zu Vielfalt, Respekt und Zivilcourage. Organisiert wurde der Projekttag von der schulinternen BUNT-AG in Zusammenarbeit mit Lehrkräften sowie zahlreichen externen Kooperationspartnern.

Die einzelnen Jahrgänge arbeiteten altersgerecht an unterschiedlichen Schwerpunkten: Während die fünften Klassen Vielfalt künstlerisch umsetzten und eine Ausstellung gestalteten, beschäftigten sich die sechsten Klassen in Kooperation mit der Bücherhalle Finkenwerder mit dem Leben von Anne Frank. Eine Lesung mit musikalischer Begleitung, eine thematische Auseinandersetzung sowie eine Ausstellung bildeten den Rahmen dieses Projekts.

Der siebte Jahrgang setzte sich intensiv mit dem Thema Alltagsrassismus auseinander. Im Mittelpunkt standen dabei die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen, Perspektivwechsel sowie Gespräche über Diskriminierung im Alltag.

In Jahrgang 8 stand inklusiver Sport im Fokus: In Kooperation mit den BG Baskets Hamburg erhielten die Schülerinnen und Schüler praktische Einblicke in den Rollstuhlbasketball und kamen mit den Sportlerinnen und Sportlern ins Gespräch.

Die neunten Klassen arbeiteten unter anderem mit dem Verein Jungenarbeit Hamburg und dem Projekt talk about zum Thema queeres Leben und sexuelle Bildung. Jahrgang 10 setzte sich gemeinsam mit dem Verein Kopfsache e.V. mit Fragen der Selbstfürsorge auseinander. Dabei ging es um Stressbewältigung, persönliche Ressourcen und Strategien im Umgang mit mentalen Herausforderungen.

Auch die Oberstufe war eingebunden: Schü-



Rechtsextremismus, Alltagsrassismus und Flucht unterstützen. Geplant sind unter anderem Projekttag, Workshops und Elternabende.

Der Projekttag machte deutlich, dass Vielfalt und Toleranz am Gymnasium Finkenwerder nicht nur thematisiert, sondern aktiv gelebt werden – altersübergreifend, praxisnah und mit starker lokaler Vernetzung.



Zurück in die Steinzeit

An einem verschneiten Mittwoch Ende Januar machten sich die Klassen 5a und 5d im Rahmen der Projektwoche auf den Weg von Finkenwerder ins Archäologische Museum in Harburg, um den Geheimnisse der Vergangenheit auf die Spur zu kommen.

Dort angekommen, wurden sie von zwei freundlichen Museumspädagogen in Empfang genommen, die (fast) alle Fragen zur frühen Geschichte der Menschen beantworten konnten. Faustkeile, Speerspitzen und sogar ein Mammutzahn (Einhundert Mal so groß, wie ein Menschenzahn) wurden durch die Reihen der Schülerinnen und Schüler gereicht. Bei einer anschließenden Führung durch das Museum konnten weitere Gegenstände unserer Vorfahren



bestaunt werden. Danach folgte das eigentliche Highlight des gesamten Museumsbesuch – der praktische Teil.

Während eine Gruppe steinzeitliche Schmuckstücke aus Lehm herstellte, durfte sich die andere Gruppe im Brot backen versuchen. Dazu musste zunächst Mehl aus Weizenkör-

nern gemahlen werden – natürlich in Steinzeitmanier. Das später frisch gebackene Brot schmeckte danach umso besser. Und jedem aus der Gruppe wurde klar, ein Leben in der Steinzeit war mit Sicherheit spannend und aufregend, aber auch ziemlich anstrengend.

Nadine von Holdt, Gesellschaftslehrerin der 5d



Erste Schritte in die Berufswelt



Anfang Februar wurde es für unsere Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrgangs ernst: Zum ersten Mal absolvierten sie ein längeres Praktikum und tauchten für eine Woche in die echte Arbeitswelt ein. Die Einsatzorte waren wieder sehr vielfältig, von Kindertagesstätten über Einzelhandelsgeschäfte und KFZ-Betriebe. Wir Pädagog:innen besuchten mit großer Neugier die Schüler und Schülerinnen.

Überall konnten wir engagierte, motivierte Jugendliche erleben, die Verantwortung übernahmen, Neues ausprobierten und wertvolle Einblicke in unterschiedliche Berufsfelder gewannen. Es war beeindruckend zu sehen, wie selbstständig und interessiert sie ihre Aufgaben meisterten.

Mein ganz persönliches Highlight war der Besuch bei Murat aus der 8c. Er absolvierte sein Praktikum bei ArcelorMittal in der Dradenauer Straße. Dort wird hochwertiger Qualitätswalzdraht hergestellt. Ein Bereich also, den man nicht alle Tage zu Gesicht bekommt. Schon am Eingang wurde deutlich, wie professionell und sicher dort gearbeitet wird: Ich musste mich anmelden, erhielt einen Besucherausweis und bekam einen Schutzhelm, der auf dem gesamten Betriebsgelände Pflicht ist.

Die Einblicke in die Produktionsabläufe und die beeindruckende Größe des Werks machten diesen Besuch zu einem ganz besonderen Erlebnis. Murat präsentierte stolz seinen Arbeits-



platz und erklärte, was er bereits gelernt hatte. Lieber Murat, vielen Dank, dass ich dich an deiner Praktikumsstelle besuchen durfte – das war wirklich ein Highlight dieser Woche!

Norbert Skopp-Schreinecke, Sozialpädagoge Jahrgang 8

Lust auf Lesen

„An der Arche um acht“, „Der Tag, an dem die Oma das Internet kaputt gemacht hat“, „School of Talents“, „Socke und Sophie“ und „Anton macht's klar“. Die Titel klingen nach Abenteuer, Witz und großen Gefühlen. Im 5. Jahrgang wartete in diesem Halbjahr eine Lektüreauswahl, die sich an Vielleser ebenso wie an vorsichtige Seiten-Entdecker, Fantasie-Fans oder Fans von Alltagshelden richtete.

Ein Blick in den schulinternen Arbeitsplan zeigt: Die Lektüre gehört fest ins Programm. Doch warum nur ein Titel für alle, wenn Geschichten so verschieden sind wie die Kinder selbst? Mit dieser Idee im Kopf entwickelten die Deutschkolleginnen das Konzept für die Einheit: mehrere Bücher, echte Wahlfreiheit, eigene Entscheidungen.

Den Auftakt gab der Lesetag am 25. Februar. Am Morgen stellten die Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter das Projekt vor und gaben einen Ausblick auf den Ablauf. Dann wurde das Bücherbuffet eröffnet. Es wurde geblättert, diskutiert, verglichen. Klappentexte geschmökert, Empfehlungen flogen durch die Räume.

Im Verlauf des Schultags folgten klassenübergreifende Mini-Lesungen. Tutorinnen und Tutoren luden zu literarischen Kostproben ein. Unser Mathelehrer Herr Thom überraschte mit einer leidenschaftlichen,



eindringlich betonten Lesung aus „Anton macht's klar“. Jede Pointe saß. Jede Figur bekam Gewicht. Währenddessen verwandelte sich der Klassenraum der 5c in einen literarischen Klangraum: Frau Dr. Schmidt las mit wandelbarer Stimme: Unterschiedliche Fi-



guren, unterschiedliche Stimmlagen, und ein Publikum, das gebannt lauschte. Es war mucksmäuschenstill.

Die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler bewiesen feines Gespür. Fast alle konnten erstaunlich treffsicher einschätzen, welche Geschichte zu ihnen passt. In den folgenden Deutschstunden vertiefen sich die Schülerinnen und Schüler nun in die Bücher, die sie selbst gewählt haben. Sie halten Gedanken fest, notieren Fragen, sammeln Lieblingsstellen und -orte – ihr persönliches Lesetagebuch wächst Seite um Seite.

Und vielleicht ist genau das der Anfang einer großen Geschichte: Wenn Kinder merken, dass Lesen nicht Pflicht, sondern Möglichkeit ist – dann öffnen sich zwischen zwei Buchdeckeln plötzlich ganze Welten.

Nadine Gräser, Tutorin 5a



Finkenwerder Hoffnungspäckchen – Mit Kopf, Herz und Hand

Auch wenn diese Aktion bereits in der Adventszeit stattfand, soll sie im Kössenbitter unbedingt noch Erwähnung finden: Die Schülerinnen und Schüler der Westerschule haben wieder mit großem Engagement die Finkenwerder Hoffnungspäckchen gepackt.

Das Projekt ist fest im Religionsunterricht für alle (RUfa) verankert und verbindet fachliches Lernen mit praktischem Handeln. Themen wie Teilen, Mitfühlen und Barmherzigkeit werden dabei nicht nur besprochen, sondern konkret umgesetzt – ganz im Sinne des Ler-

nens mit Kopf, Herz und Hand. Mit viel Kreativität gestalteten die Kinder ihre Pakete, schrieben Briefe, malten Bilder und überlegten gemeinsam, womit sie anderen Kindern eine Freude bereiten können. Dabei entstanden intensive Gespräche: Welche Farben bringen Freude? Was schreibe ich einem Kind, das im Krieg lebt? Wie kann ich Mut machen?

96 liebevoll gepackte Päckchen brachte Frau Bünger schließlich zur Sammelstelle. Sie werden Kinder in der Ukraine erreichen und dort hoffentlich ein kleines Zeichen der Hoffnung setzen.

Ein besonderer Dank gilt den Eltern, die bereits im Vorfeld Kleidung, Hygieneartikel und weitere Spenden zur Verfügung stellten und so zum Gelingen beitrugen.

Neben der Freude am Schenken nahmen die Schülerinnen und Schüler auch wichtige Erfahrungen mit: Verantwortung übernehmen, gemeinsam planen, nachhaltig handeln und über den eigenen Alltag hinausdenken.

Die Westerschule ist dankbar für dieses Engagement – und plant bereits, die Aktion im kommenden Jahr weiter auszubauen.

Weihnachtsbasar an der Westerschule – gelebte Tradition



Auch wenn der Weihnachtsbasar bereits einige Zeit zurückliegt, darf diese feste Tradition der Westerschule im Kössenbitter nicht fehlen. Jahr für Jahr bringt dieser besondere Tag die Schulgemeinschaft zusammen – und genau das machte ihn auch diesmal wieder so wertvoll.

In liebevoll geschmückten Klassenräumen

und Fluren wurde gebastelt, verkauft, gelacht und begegnet. Viele Eltern unterstützten mit großem Engagement – ob am Salat-, Kuchen- oder Würstchenstand oder bei der Organisation im Hintergrund. Neu in diesem Jahr waren zusätzliche Bastelangebote, die von Eltern vorbereitet wurden und bei den Kindern auf große Begeisterung stießen. So entstanden kleine Werkstätten, in denen Sterne gebastelt, Kekse verziert oder kleine Werkstücke gestaltet wurden.

Ein besonderes Merkmal des Basars bleibt der Kinderverkaufsraum – ein eigener Bereich nur für Kinder, in dem sie selbstständig einkaufen können. Daneben wurden an einem offenen Stand die liebevoll gefertigten Bastelarbeiten

der Schülerinnen und Schüler angeboten. Für stimmungsvolle Höhepunkte sorgten die Auftritte der Kinder: Der Chor der Westerschule begeisterte mit zwei Liedern, und auch der Tanz der VSKb unter der Leitung von Frau van Düren erhielt viel Applaus.

Ein herzlicher Dank gilt allen helfenden Eltern, Lehrkräften sowie Linda Svensson, die mit großem Organisationstalent die Fäden zusammenhielt.

Der Weihnachtsbasar zeigt jedes Jahr aufs Neue, was die Westerschule ausmacht: Verlässlichkeit, Zusammenarbeit und ein lebendiges Miteinander – Werte, die weit über die Adventszeit hinaus tragen.

Mit offenen Augen unterwegs – Frühblüher entdecken und Müll sammeln

Unterricht einmal anders: Die Klasse 1B der Westerschule nutzte einen kleinen Ausflug in die nähere Umgebung, um gleich zwei Vorhaben miteinander zu verbinden.

Im Sachunterricht beschäftigen sich die Kinder derzeit mit dem Thema Frühblüher. Also machten sie sich auf den Weg, um Schneeglöckchen und Krokusse in freier Natur zu entdecken – mit Erfolg. Auf einer Grünfläche in Schulnähe wurden die jungen Forscherinnen und Forscher schnell fündig und konn-

ten die ersten Frühlingboten aus nächster Nähe bestaunen.

Gleichzeitig beteiligte sich die Klasse an der Aktion „Hamburg räumt auf“. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken sammelten die Kinder mit großem Eifer alles auf, was nicht in die Natur gehört. Mit viel Motivation füllte die gesamte 1B ihre Säcke so weit wie möglich.

Während der Sammelaktion traf die Klasse auf die 3D, die ebenfalls unterwegs war und einen anderen Bereich übernahm. Gemein-



sam setzten beide Klassen ein sichtbares Zeichen für Umweltschutz und Verantwortung. So wurde der kleine Ausflug zu einer gelungenen Verbindung aus Lernen, Entdecken und aktivem Handeln – ganz im Sinne einer Schule, die ihre Umgebung bewusst wahrnimmt und mitgestaltet.

Mission Gute Laune erfolgreich abgeschlossen

Am 13. Februar wurde es in der Westerschule besonders bunt. Schon beim Betreten des Schulgebäudes war klar: Dieser Tag würde anders verlaufen als gewöhnlich. Piraten diskutierten mit Prinzessinnen, Superhelden begegneten wilden Tieren auf den Fluren – und auch einige Lehrkräfte waren

auf den ersten Blick kaum zu erkennen. Selbst Schulleiterin Frau Pape ließ sich das farbenfrohe Treiben nicht entgehen und mischte sich gut gelaunt unter die fantasievoll verkleideten Kinder.

Der reguläre Stundenplan rückte an diesem Tag in den Hintergrund. Stattdessen standen Lachen, Tanzen und gemeinsames Feiern im Mittelpunkt des Schullebens.

Nach einer Stärkung am liebevoll vorbereiteten Buffet ging es für die einzelnen Jahrgänge nacheinander in die Turnhalle. Diese verwandelte sich kurzerhand in eine fröhliche Partyzone. Jede Jahrgangsstufe feierte für sich – doch alle verfolgten dieselbe Mission: möglichst viel Spaß zu haben.

Schon bei den ersten Polonaisen zeigte sich, wie schnell gute Stimmung entstehen kann. Ein paar Takte Musik reichten aus, und eine



fröhliche Schlange aus Zauberern, Tieren, Sportlern und Märchenfiguren zog durch die Halle. Was diesen Tag besonders machte?

Dass Schule sich auch einmal leicht anfühlen darf. Laut. Fröhlich. Ein bisschen verrückt. Am nächsten Tag kehrte der Alltag zurück. Doch am 13. Februar gehörte die Westerschule ganz den Tänzern, Helden und Fantasiefiguren.

Mission Gute Laune: eindeutig geglückt.



Zauberhafte Traumreise in der Klasse 4b

Am Donnerstag durfte die Klasse 4b der Westerschule gemeinsam mit Ria Feldmann auf eine zauberhafte Traumreise gehen. Ziel war ein verschneiter Winterwald, der sich in der Vorstellung der Kinder nach und nach mit Leben füllte.

Ria Feldmann erzählte von Eichhörnchen und Rehen, vom Fuchs und anderen Tieren, die den gedanklichen Spaziergang durch die winterliche Landschaft begleiteten. In der Fantasie der Kinder verwand-

elten sich die Schneeflocken in einen sanften Lichterglanz, der die Welt warm und ruhig erscheinen ließ.

Begleitet wurde die Reise von den tiefen Tönen eines großen Gongs sowie den Klängen großer und kleiner Klangschalen. Die Kinder machten es sich auf gemütlichen Matten im Klassenraum bequem, konnten sich ausstrecken und vollkommen entspannen. Besonders eindrucksvoll war es, die Schwingungen der Herz- und Becken-

Klangschalen am eigenen Körper zu spüren – eine intensive und zugleich beruhigende Erfahrung. Diese besondere Auszeit war genau die richtige Einstimmung auf eine ruhigere Zeit im Schulalltag.

Ein herzliches Dankeschön gilt Ria Feldmann, die aus dem Ort stammt, für diese wohlthuende und bereichernde Erfahrung. Die gelungene Vernetzung vor Ort freut die Westerschule sehr – und eine weitere Traumreise ist ganz sicher schon in Planung.



Wünsche, die den Schulalltag bereichern – Danke an den Elternrat der Westerschule!

An der Westerschule wurde kürzlich eine besonders schöne Initiative des Elternrats umgesetzt. Im Lehrerzimmer stand für einige Wochen ein liebevoll gestalteter Schuhkarton bereit, in den alle Kolleginnen und Kollegen ihre Wünsche für den Schulalltag einwerfen konnten. Gesucht waren Ideen und Anschaffungen, die den Unterricht bereichern, den Kindern unmittelbar zugutekommen oder über das reguläre Schulbudget hinausgehen. Mit großem Engagement hat der Elternrat anschließend mehrere Wünsche ausgelöst und deren Umsetzung ermöglicht. Dafür bedankt sich die Schulgemeinschaft sehr herzlich.

Ein Wunsch kam von Frau Erhorn: Unterstützung für den sogenannten „Fummelkorb“. Dieser enthält ausgewählte Fidget Toys – kleine Materialien,

die Kinder dabei unterstützen können, ihre Aufmerksamkeit besser zu steuern. Besonders Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Bewegungsdrang profitieren davon. Sie erhalten die Möglichkeit, überschüssige Energie abzubauen und dennoch konzentriert am Unterricht teilzunehmen. Richtig eingesetzt fördern diese Hilfsmittel ruhiges Arbeiten und eine positive Lernatmosphäre. Ergänzend dazu wurde ein Aufruf an die gesamte Schulgemeinschaft gestartet. Eltern wurden gefragt, ob zu Hause noch Fidget Toys vorhanden sind, die nicht mehr benötigt werden. Dank zahlreicher Spenden konnten inzwischen weitere Klassen sowie der Förderbereich ausgestattet werden – ein gelungenes Beispiel dafür, wie aus einer Idee des Elternrats ein Gewinn für viele Kinder entsteht.

Auch weitere Wünsche wurden berücksichtigt. Frau Krischbach erhielt eine Magnetwand für die Turnhalle. Mit ihrer Hilfe lassen sich Abläufe, Bewegungslandschaften und Aufgaben im Sportunterricht noch anschaulicher strukturieren. Zudem wird die Anschaffung einer Gitarre unterstützt, um das gemeinsame Musizieren im Schulalltag weiter zu fördern.

Frau Behle durfte sich außerdem über neue Teebecher für ihre Klasse freuen, nachdem die bisherigen im Laufe der Zeit kaputtgegangen waren – eine praktische Hilfe, die den Alltag unmittelbar erleichtert.

Die Initiative des Elternrats der Westerschule zeigt eindrucksvoll, mit wie viel Einsatz und Aufmerksamkeit die Elternschaft das Schulleben begleitet und bereichert. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich und trägt auf ganz konkrete Weise dazu bei, gute Lernbedingungen für die Kinder zu schaffen.

Die Westerschule bedankt sich herzlich für diese ideenreiche und wirkungsvolle Unterstützung.



Wenn die Trachten wirbeln: Danzkring „Lünborger Siet“ feiert 50 Jahre

Als sich vor 50 Jahren sechs junge Leute im Alter zwischen 17 und 30 Jahren zusammenschlossen, um gemeinsam dem Hobby Volkstanz nachzugehen, konnten sie sich nicht vorstellen, dass der Verein einmal ein solch besonderes Jubiläum feiern würde.

Auf die 50 Jahre zurückge-
blickt, kann man von ei-
ner Erfolgsgeschichte
sprechen. Bald fand sich ein wei-
teres Paar und ein Akkordeon-
spieler, so dass sie mit vier Tanz-
paaren loslegen konnten. Im Jahr
1978 flatterte eine Einladung aus
Schwalenberg zu einem Folklore-
festival ins Haus. Nun hieß es
schnell Trachten anschaffen, um
die Truppe auftrittsfähig zu ma-

chen. Durch Lesen alter Bücher
und Trachtenbeschreibungen ge-
lang es originalgetreue Trachten
zu erstehen oder nachzuarbeiten.
Inzwischen verfügt der Verein
über die Festtagstracht, Sonn-
tagstracht sowie diverse Arbeits-
trachten, vom Fischer bis zur
Hökerfrau.

Es kamen weitere Tanzpaare und
Musiker hinzu. Schon im Jahr
1979 folgte eine weitere Einladung

zu einem Festival in die Nieder-
lande. Der Kontakt hält noch heu-
te an. In den folgenden Jahren be-
suchte der Danzkring mehr als 35
Festivals. Von Schweden im Nor-
den bis Eger in Ungarn, von Polen
bis nach Belgien. Die weitesten
Reisen führten nach New York
und Neufundland.

Auch für Auftritte zu Stadtfesten,
Jubiläen jeder Art, Firmenfeiern

und Schützenbällen wurde der
Danzkring eingeladen. Auftritte
in Radio- und Fernsehformaten
wie der NDR-Talkshow, Schaubu-
de, Rund um den Michel und der
Nordtour folgten. Mehr als 370
Auftritte kamen so über die Jahre
zusammen.

Dem Weitblick und Engagement
Helmut Vicks ist es zu verdanken,
dass sich der Verein weiterentwi-
ckelte. Besonders stolz ist der
Verein auf seine Folkloremusi-
cals, Zwei-Stunden-Programme,
in denen das Leben der Finken-
werder Bauern und Fischer in
plattdeutscher Sprache, Gesang
und natürlich Tanz erzählt wird.
Über 45 solcher Veranstaltungen
fanden auf Finkenwerder, aber
auch im gesamten norddeut-
schen Raum statt. Ebenso dank-
bar ist die Gruppe, dass sich im
Jahr 1981 eine Kindertanzgruppe,
die „Lütten Geuten“, gegründet
hat. Gemeinsam mit den Kindern
führten die Erwachsenen die
„Vörwiehnacht op Finkwarder“
auf. Ebenfalls ein zweistündiges
Programm. Es kam mehr als 30-



HECHT & KOLLEGEN
RECHTSANWÄLTE UND FACHANWÄLTE FÜR ARBEITSRECHT



Headoffice Hamburg City
Elbchaussee 16
22765 Hamburg

Tel: 040 / 300 68 71 0
Fax: 040 / 300 68 71 999

Fachkanzlei für Arbeitsrecht

Ihre Experten bei Kündigung und Abfindung

Büro Hamburg Süderelbe
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg

mail@kanzlei-hecht.de
www.kanzlei-hecht.de

Mal zur Aufführung. Für viele Finkenwerder begann damit die Weihnachtszeit.

Eine weitere Besonderheit sind die internationalen Inselfeste, die in der Zeit von 1981 bis 2003 sechs Mal vom Danzkring organisiert wurden. Es wurden Volkstanzgruppen aus dem In- und Ausland eingeladen, die ihre Volkstänze und Lieder auf Finkenwerder, aber auch im Umland vortrugen. Möglich war es nur, weil es auf Finkenwerder viele Gastfamilien gab, die die eingeladenen Gruppen bei sich zu Hause aufnahmen und be-

treuten. Einige davon sind noch passive Mitglieder oder dem Verein auf andere Weise verbunden. Es gibt noch so viel zu berichten! Es soll jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass sich die Mitglieder des Danzkrings auch zu Freizeitaktivitäten treffen, so zum Beispiel zum Kanufahren, Wandern, Boßeln, Radtouren und Grillen. Durch die Coronazeit kam der Danzkring glimpflich. Es wurde kein Mitglied verloren. So man durfte, traf man sich im Freien oder mit begrenzter Personenzahl. Viel Spaß haben, in der schwierigen Zeit, auch die



Wenn Finkenwerder feiert: Die Deichpartie kehrt zurück!

Kaum sind die letzten Erinnerungen verblasst, klopf sie schon wieder an die Tür: die Deichpartie. Auch wenn es draußen noch nach Frühling riecht – im Hintergrund laufen bereits die Vorbereitungen für das liebste Kulturwochenende im Spätsommer. Ende August 2026 wandelt sich die ehemalige Elbinsel wieder in eine bunte Bühne für alles, was Finkenwerder ausmacht. Die beste Zeit also, die Vorfreude zu wecken und den Termin schon jetzt im Kalender zu markieren.

Wer schon einmal dabei war, erinnert sich: bestes Wetter, entspannte Stimmung und jede Menge zu erleben. An über 30 Stationen präsentierten rund 70 Aussteller Kunst, Handwerk, Musik, Kulinarisches und so manche kuriose Idee aus dem Stadtteil. Überall wurde gelacht, gestaunt, ausprobiert und geschnackt. Genau diese Mischung aus Nachbarschaft, Kreativität und Offenheit macht die Deichpartie zu dem, was sie ist – ein Fest von Finkenwerder, für Finkenwerder.

Hinter den Kulissen rauchen bereits die Köpfe. Die Planung hat begonnen und das Team

arbeitet auf Hochtouren, um wieder ein einzigartiges Fest auf der ehemaligen Elbinsel zu organisieren. Das Ziel ist klar: Die Vielfalt Finkenwerders soll gefeiert werden.

Die Besucher erwartet am letzten Augustwochenende ein umfangreiches Programm: geplant sind Konzerte, bei denen kein Fuß stillsteht, spannende Vorführungen, Infoveranstaltungen und viele Mitmach-Aktionen für Groß und Klein. Kurzum: Ein Wochenende, an dem die Insel wieder im besten Licht erstrahlt.

Du hast Lust, Dich einzubringen? Möchtest Du etwas zeigen, präsentieren, vortragen oder einfach Teil des Teams sein? Dann melde Dich! Die Deichpartie lebt von Menschen aus dem Stadtteil, die Ideen haben und sie teilen wollen. Wenn Du Teil der Deichpartie 2026 sein möchtest, freuen wir uns auf Deine Nachricht. Gemeinsam machen wir den Spätsommer wieder ein Stück besonderer.

Kontakt für Interessierte:

Mail: deichpartie@web.de

Web: www.deichpartie.de

Samstag, 29.8. und Sonntag, 30.8. jeweils 11:00 – 17:00 Uhr auf ganz Finkenwerder

Spielabende (Bingo) am Computer gemacht.

Wie geht es weiter? Die Hochzeit des Volkstanzes scheint abzuflauen. Trotzdem schaut der Danzkring zuversichtlich in die Zukunft. Tänzerinnen und Tänzer im Alter von Mitte 20 bis Mitte 50 sind im Verein herzlich willkommen. Der Vereinsvorstand setzt sich überwiegend aus dem „Bestand“ der „Lütten

Geuten“ zusammen, also jungen Leuten. Da ist ein Lichtschimmer am Horizont.

Das Jubiläum feiert der Finkwar der Danzkring mit einem Festprogramm am 25. April um 15.30 Uhr in der Aula der Stadtteilschule. Der Eintritt kostet € 10,00. Karten gibt es in der Bücherinsel und direkt beim Danzkring.

danzkring@t-online.de

Tobias Dierks Tel. 0170 8810386

Büro / Lager / Garage am Steendiek!

Direkte, ebenerdige Zufahrt möglich!

60qm neu renoviert,

mit D-Bad/WC und Kl. Pantry!

Zu Verkaufen, oder vermieten,

ab sofort! Kein Wohnraum.

Kaufpreis € 90.000.-

Miete 780.-netto plus

Nebenkosten von privat!

 **0171 725 95 03**

Im Oktober 2025 erreichte den Frauenchor Frohsinn die sogenannte „Bäumchen-Challenge“, die bereits im Süden Deutschlands für Aufmerksamkeit gesorgt hatte. Die Harmonie aus Ochsenwerder, ein seit vielen Jahren befreundeter Chor, nominierte die Finkenwerder Sängerinnen, innerhalb von 10 Tagen einen Baum zu pflanzen. Die Baum-Challenge ist eine Social-Media-Aktion, bei der nominierte Gruppen innerhalb einer bestimmten Frist – meist sieben bis 10 Tage – einen Baum pflanzen. Das Ganze wird in der Regel per Video dokumentiert. Ziel der Aktion ist es, das Pflanzen von Bäumen zu fördern, Umweltbewusstsein zu stärken und zugleich das Gemeinschaftsgefühl zu beleben. Wer die Aufgabe nicht erfüllt, darf augenzwinkernd eine kleine „Strafe“ übernehmen, wie etwa eine Grillrunde für die Herausforderer ausrichten.

Auch in Finkenwerder wurde zunächst überlegt, wo ein geeigneter Platz zu finden sei. Im Hamburger Stadtgebiet darf bekanntlich nicht einfach irgendwo gepflanzt werden, und in den Gärten der Sängerinnen bestand kein Bedarf an einem zusätzlichen Baum. Die Lösung fand sich schließlich im Garten des Bodemann-Heims, wo der bisherige Kirschbaum eingegangen war.

Im November, nach dem Fall der Blätter, wurde dort ein junges, wurzelacktes Kirschbäumchen fachgerecht eingesetzt. Simone Pribbenow und Petra Meyer-Catania aus dem Vorstand organisierten den Baum. Mit tatkräftiger Unterstützung des Hausmeisters wurde gegraben, gesetzt und gegossen – selbstverständlich begleitet von einer Kamera für das obligatorische Beweisvideo.

Frauenchor Frohsinn

Mit bewährtem Engagement und frischen Akzenten ins Jahr 2026

Auch wenn das neue Jahr bereits Fahrt aufgenommen hat, lohnt sich ein Blick zurück auf die ereignisreichen Wochen des Frauenchors im Herbst und Winter.



Neuer Vorstand: Simone Pribbenow, Dagmar Meijer-Günther und Marlies Loeffler

Im Anschluss wurde die Challenge an die Kantorei Neuenfelde weitergegeben. Mit ihr ist am Sonntag, 22. März, um 15 Uhr ein gemeinsames Freundschaftskonzert in der Neuenfelder Kirche geplant.

So zeigte sich bereits im Herbst, dass beim Frauenchor Frohsinn nicht nur musikalisch, sondern auch gemeinschaftlich einiges wächst. Und auch in der Ad-

ventszeit stand das Miteinander im Mittelpunkt.

Am 3. Dezember luden die Sängerinnen im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders Finkenwerder zu einem musikalischen Abend im Musiksaal des Bodemann-Heims ein. Noch bevor der erste Ton erklang, war der Raum mit Tannengrün und Lichtern dekoriert und der weihnachtliche Kopfschmuck der Sängerinnen noch einmal sorgfältig gerichtet. Mit bekannten Weihnachtsliedern sorgte der Chor für eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre. Später wurde gemeinsam mit den Gästen gesungen, und spätestens da war klar: Advent klingt einfach schöner in Gemeinschaft! Bei Keksen und heißem Punsch ging der Abend gemütlich zu Ende. Eine Woche später folgte die

Weihnachtsfeier des Chores im Restaurant „Ciao Bella“. In fröhlicher Runde wurde gegessen, erzählt und – wie sollte es anders sein – auch das eine oder andere Lied angestimmt. Es war ein rundum gelungener Jahresausklang, und wer sich Eindrücke von beiden Abenden verschaffen möchte, findet Fotos auf den Social-Media-Seiten bei Facebook und Instagram. Die Bilder sprechen für sich und zeigen, wie gut gemeinsames Singen tut.

Am 7. Januar 2026 fand die Jahreshauptversammlung des Chores statt, und damit auch die Wahl des neuen Vorstands. Im Zuge der Neuwahlen galt der Dank den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern, Kirsten Marinovic und Petra Meyer-Catania, die für ihre verantwortungsvolle Arbeit im Vorstand gewürdigt wurden.

Zur ersten Vorsitzenden wurde erneut Simone Pribbenow gewählt. Ihre Wiederwahl steht für Kontinuität und Verlässlichkeit. In den vergangenen Jahren hat sie den Chor mit einem klaren Blick für das Ganze und großem Engagement geprägt.

Als Kassenwartin bleibt Dagmar Meijer-Günther im Amt und sorgt dafür, dass nicht nur Töne stimmen, sondern auch die Zahlen.

Eine besondere Würdigung erhielt Marlies Loeffler. Nach vielen Jahren als Vorsitzende wurde sie zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Mit ihrer Erfahrung und ihrem gewachsenen Überblick unterstützt sie den Vorstand und weiß aus fünf Jahrzehnten Chorleben genau, worauf es ankommt – sei es musikalisch oder im Miteinander.

Mit diesem Vorstand startet der Chor gut aufgestellt in das Jahr 2026 und verspricht wieder viele Begegnungen, schöne musikalische Momente und viel gemeinsame Zeit, die verbindet. Und wer wissen möchte, was dazwischen alles passiert, findet Aktuelles wie gewohnt auf den Social-Media-Kanälen des Chores.

www.instagram.com/frauenchorfrohsinnfinkenwerder
www.facebook.com/people/Frauenchor-Frohsinn-Finkenwerder





FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Anschrift:
immer Finkwarder
nach telefonischer Museumskring
Vereinbarung. Brack 30
 21129 Hamburg
 Tel.: (040) 743 41 86





Finkwarder Speeldeel

Zwischen Weihnachtskonzerten, Jubiläen und gewachsener Freundschaft

Wie so häufig, hatte es der Jahresendspurt für die Finkwarder Speeldeel in sich: Nach fünf Proben Tagen im November, ging es im Dezember in die heiße Phase – die lang ersehnten Weihnachtskonzerte standen an.



Insbesondere die Proben waren vergangenes Jahr sehr intensiv, da das Konzertprogramm gleich mehrere Titel enthielt, die lange nicht mehr erklingen waren. Entsprechend umfangreich waren die Vorbereitungen: neue Arrangements wurden erarbeitet, Stimmen neu verteilt, einzelne Passagen umgeschrieben... Das verlangte Konzentration, Ausdauer und Teamgeist. Umso schöner war es zu sehen, dass sich der Einsatz lohnte: Vertrautes verband sich mit neuen musikalischen Akzenten und sorgte für frische und abwechslungsreiche Konzertmomente.

Die Konzerte führten die Finkwarder Speeldeel in die Laeishalle und in die Aula der Stadtteilschule Finkenwerder. Rolf Zuckowski, langjähriger Wegbegleiter, Ehrenmitglied und Freund der Speeldeel, saß jeweils im Publikum und kam zum Ende der Konzerte für ein gemeinsames Finale mit auf die Bühne – ein Moment, der beim Publikum, bei den Lütten und Grooten für große Freude sorgte. Neben den Weihnachtskonzerten war auch das HSV-Weihnachtssingen Bestandteil im prall gefüllten Dezemberkalender der Lütt Finkwarder Speeldeel. Bei dieser Premiere im Volksparksta-

dion läuteten 10.000 Zuschauerinnen und Zuschauer mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern die Adventszeit ein. Für den Auftakt sorgte Rolf Zuckowski, der zusammen mit rund 500 Kindern der Elbkinderland-Chöre das Weihnachtssingen eröffnete. Die Lütten waren stolz, dass sie diesen besonderen Moment mitgestalten durften.

Die Freundschaft zu Rolf Zuckowski wird auch im laufenden Jahr von besonderer Bedeutung sein. Denn vor genau 50 Jahren brachten Rolf und die Finkwarder Speeldeel ihre erste gemeinsame Langspielplatte Hüt is Hüt heraus. Damit begann eine Zusammenarbeit, aus der über die Jahre eine enge und gewachsene Freundschaft entstanden ist –

getragen von gemeinsamer Musik und vielen unvergesslichen Momenten. Zudem feiert die Finkwarder Speeldeel in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen. Diese beiden besonderen Anlässe bieten den perfekten Rahmen für einen musikalischen Nachmittag. Am 7. Juni 2026 laden Rolf Zuckowski und die Finkwarder Speeldeel daher zu einem Konzert in familiärer und gemütlicher Atmosphäre nach Klein Nordende ins Töverhuus ein. Zu diesem Anlass wird voraussichtlich auch ein Konzert auf Finkenwerder ausgerichtet. Sobald Termin und Spielstätte feststehen, informiert die Finkwarder Speeldeel im Internet (www.finkwarder-speeldeel.de) sowie über Facebook, Instagram und TikTok. Und es gibt noch einen Grund, der die Finkwarder Speeldeel mit Vorfreude auf das blicken lässt, was das Jahr 2026 bereithält. Denn nach jahrelangen Sanierungsarbeiten kann die Speeldeel voraussichtlich wieder ins Vereinshaus zurückkehren, die Oole Wach. Bis es so weit ist, finden die Proben weiterhin in der Stadtteilschule Finkenwerder statt (Norderschulweg 14, 21129 Hamburg). Die Lütten treffen sich montags von 17:00 bis 19:00 Uhr, die Grooten donnerstags von 20:00 bis 22:00 Uhr. Wer Freude am Singen und Tanzen hat, ist jederzeit herzlich willkommen!

Wir sind persönlich für Sie da!
Urlaub ist unsere Leidenschaft

im **ELBAIR**
21129 Hamburg, Neßdeich 189,
Tel.: 040-333103790
www.airbus.reiseland-globetrotter.de

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10:00 – 18:00 Uhr
Sa 10:00 – 14:00 Uhr



REISELAND 
GLOBETROTTER 
Reisebüro



Yakup Yalçın unter anderem mit Uwe Seeler (2. Reihe von links)

Interview mit Yakup Yalçın

Vom Kneipenwirt zum Moscheevorsitzenden

Im Februar jährte sich die zweite Amtsperiode von Yakup Yalçın mit jungem Team, das als Vorstand der Osmanbey Moschee vermehrt auf Transparenz durch Open-Source-Software setzt. Der Kössenbitter sprach mit dem Mann, der bundesweit als »Werder-Wirt aus Hamburg« bekannt wurde und heute Vorsitzender der Finkenwerder Moschee ist.

Yakup, du hast einmal gesagt, dein Lebensweg erinnere dich an das Motto „vom Tellerwäscher zum Millionär“. Wie meinst du das?

Will mein Leben sich in zwei völlig unterschiedlichen Welten abspielen. Ich war 24 Jahre Gastronom und bin heute im fünften Jahr Vorsitzender einer Moschee. Erst war die Gastronomie mein Leben, jetzt ist es die Moscheearbeit. Dass ich einmal Vorsitzender sein würde, hätte ich früher nie gedacht.

Bist du gebürtiger Finkenwerder?

Nein, ich bin in der Türkei geboren und mit neun Jahren nach Deutschland gekommen. Zuerst lebte ich in Stade, dann in Neu Wulmstorf. Seit 1994 ist Finkenwerder meine Heimat.

Wie begann dein Berufsleben?

Ich habe die mittlere Reife gemacht, eine Ausbildung zum Bürokaufmann abgeschlossen und anschließend ein Jahr als Bilanzbuchhalter gearbeitet.

1994 machte ich mich selbstständig und blieb bis 2017 in der Gastronomie.

Mit welcher Kneipe verbinden dich die Menschen im Stadtteil?

Mit dem „Jack“ am Stack. Die habe ich dort aufgebaut – vorne zunächst mit Imbiss, später komplett integriert. Hinten gab es einen Raum, den ich an die Jugendabteilung der Moschee vermietet habe. So entstand früh eine Verbindung zu vielen Jugendlichen, die heute erwachsen sind. Insgesamt war ich 19 Jahre dort.

Was machte das „Jack“ besonders?

Es war eine familiäre Kneipe. Ab 15 Uhr kamen die ersten Gäste, viele Airbus-Mitarbeiter nach der Schicht. Jeder kannte jeden. In Ferienzeiten hatte ich oft Hausschlüssel von Gästen, goss Blumen oder fütterte Katzen. Das Vertrauen war groß. Von Ingenieuren bis zur Bezirksverwaltung war alles vertreten – deut-

sche wie türkische Stammgäste.

Warum hast du aufgehört?

Ich bekam gesundheitliche Probleme und kämpfte fünf Jahre, um wieder stabil zu werden. Gleichzeitig wurde mein Sohn als Autist diagnostiziert. Ich wollte für ihn und meine vier weiteren Kinder da sein. 2017 habe ich mit einer großen Abschlussparty aufgehört. Es war sehr emotional. Wochenlang konnte ich nicht am Stack vorbeigehen – auch nicht, als das Gebäude später abgerissen wurde. Noch einmal von vorne anzufangen, kam für mich nicht infrage.

Deine Kneipe wurde sogar in einem besonderen Gastroführer erwähnt.

Ja, im „Großstadt Gastro-Info“. Journalisten recherchierten monatelang und wählten aus etwa 2800 Hamburger Betrieben 15 aus – einer davon war meiner. Ein Autor blieb zwei Tage bei uns, schrieb über seinen Aufenthalt und fragte, ob ich etwas ändern wolle. Ich sagte nein. So wie er es erlebt hat, sollte es erscheinen.

Du warst auch im Fernsehen zu sehen.

2004 und 2005 lief bei Radio Bremen die Sendung „Der Werder-Wirt aus Hamburg“. Ich bin Werder-Bremen-Fan und diskutierte mit meinen überwiegend HSV-begeisterten Stammgästen über die Bundesliga. Wir drehten 26 Folgen in zwei Saisons. Irgendwann wurde mir das zu viel – mir war wichtig, dass die Kneipe im Mittelpunkt steht. Außerdem endete die Sendung später wegen „mangelnder Rivalität“, weil Werder Bremen stark war und der HSV schwächelte.

Wie kam es zu deinem Engagement in der Moschee?

Zunächst wurde ich gefragt, ob ich im Vorstand bei Projekten und Behördengängen helfen könne – wegen meiner Kontakte. Kurz darauf wurde ich zum Vorsitzenden gewählt. Das bin ich jetzt seit fünf Jahren, im vergangenen Februar wurde ich erneut bestätigt. Außerdem bin ich inzwischen im Vorstand von DITIB Nord.

Worauf legst du dort besonders Wert?

Auf Jugendarbeit. Wir haben rund 120 Jugendliche, etwa zur

Hälfte Jungen und Mädchen, jeweils mit eigener Leitung. Neben religiösem Unterricht geht es auch um Alltagsthemen: Bewerbungen, Praktika, Verhalten in der Öffentlichkeit. Wir bieten Nachhilfe, Bewerbungstraining und Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche. Fachleute aus verschiedenen Berufen unterstützen dabei ehrenamtlich. Wir wollen die Jugendlichen stabilisieren – fördern, aber auch fordern.

Gibt es Kooperationen mit Schulen?

Ja. Manchmal wenden sich Lehrer zuerst an uns, bevor sie die Eltern kontaktieren. Außerdem möchten wir den Dialog mit Kirchen stärken – nicht nach Religionen getrennt, sondern gemeinsam Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen.

Was hat sich im Vergleich zu früher verändert?

Früher waren Moscheen oft kleine Kellerräume. Heute wollen wir präsent, transparent und digital sein. Unsere Website ist offen zugänglich, viele Abläufe sind digitalisiert, Technik und Büro modernisiert. Alle zwei Monate gibt es Vorstandssitzungen mit Frauen-, Jugend- und Elternvertretung, bei denen gemeinsam entschieden wird.

Ihr plant ein neues Jugendgebäude?

Ja, hinter der Landscheide wird ein ehemals marodes Gebäude komplett saniert. Leitungen und Infrastruktur werden erneuert. Wegen gemeinsamer Versorgungsleitungen und einer Blindgängerprüfung gab es Verzögerungen – allein die Freigabe dauerte elf Monate. Wenn alles gut läuft, sind wir Ende des Jahres fertig. Dann haben Jugend- und Fußballabteilung mit zwei Herrenmannschaften und einer A-Jugend ein neues Zuhause.

Was treibt dich persönlich an?

Wir leben in einer Zeit zunehmender Verfremdung. Digitalisierung und politische Unsicherheiten führen dazu, dass Menschen vereinsamen. In meiner Kneipenzeit habe ich Beerdigungen mit nur drei Teilnehmern erlebt – Menschen, die am Ende niemanden mehr hatten. Das hat mich sehr bewegt.

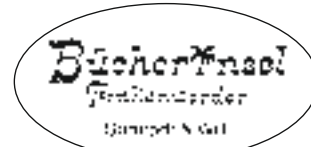
Wie blickst du in die Zukunft?

Ich glaube, die Zeiten werden politisch und gesellschaftlich

schwieriger. Deshalb brauchen Jugendliche Stabilität und Perspektiven. Eine Gesellschaft, die ihrer Jugend keine Zukunft bietet, hat selbst keine. Mein Ziel ist es, die Verantwortung irgendwann vollständig an die nächste Generation zu übergeben.

Und deine wichtigste Botschaft?
Wir sollten nicht immer erwar-

ten, dass der Staat alles regelt. Jeder kann Verantwortung übernehmen. Gerade ältere Menschen werden oft übersehen, dabei haben sie Erfahrung und können viel beitragen. Wenn junge und alte Menschen einbezogen werden und sich gegenseitig respektieren, hat unsere Gesellschaft Zukunft.



Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

NEU!

Jetzt auch
jederzeit bequem
online bestellen
bei:

www.buecherfink.de

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFRAU HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDIECH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE
IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Küster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Visitenkarten, Briefbogen, Flyer
Broschüren, Stempel, Blocks
Roll-up Banner, Aufkleber
Schilder- und Plattendruck
Konturfräsung
Autobeschriftung
Mousepads, Präsentationsmappen
Durchschreibsätze, Plakate
Kalender, Werbemittel
Prospekte, Etiketten
Logo- und Webdesign

040-742 78 74
info@graeserdruck.de



Ambulante Operationen
Implantologie (Zert.)
Ambulante Narkosen
digitales Röntgen · 3D · DVT
Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398
dr.brandt-oralchirurg@t-online.de
dr-bal@t-online.de
www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten
nach Vereinbarung
Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr
14.30 - 19.00 Uhr
Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr



DIE WERFT
RAUM FÜR VERANSTALTUNGEN

Tel.: 040-6077 203-70
Mobil: 0163-7421256
Neßpiel 6
21129 Hamburg
www.die-werft.events
info@die-werft.events



Die Osmanbey Moschee digitalisiert schrittweise ihre Verwaltungs- und Organisationsprozesse.

Ziel ist es, Abläufe transparenter, effizienter und langfristiger zu gestalten. Dazu setzt sie bewusst auf Open-Source-Software.

Open Source bedeutet, dass der Quellcode einer Software öffentlich einsehbar ist. Jeder darf ihn prüfen, nutzen, anpassen und weiterentwickeln.

Dadurch entstehen mehr Transparenz und höhere Sicherheit durch unabhängige Kontrolle.

Gleichzeitig fördert Open Source die Zusammenarbeit und den gemeinsamen Wissensaustausch. Ein Schritt, mit der Osmanbey eine moderne, datenschutzbewusste und zukunftsfähige digitale Infrastruktur schaffen will.

<https://osmanbey-moschee.de>

VON FINKENWERDER.
FÜR FINKENWERDER.

SPD
Finkenwerder

IHRE ABGEORDNETEN IM BEZIRK:



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Sergej Balbuzki
Bezirksabgeordneter



Patricia Maciolek
Regionalausschuss



Anna Tietzel
Regionalausschuss



Nadine Neubauer
Regionalausschuss



John-Henry Ebbeke
Regionalausschuss



Patrick Grommes
Unterausschuss Bau



Carsten Jüttemann
Unterausschuss Bau



Jörn Tietzel
Unterausschuss Bau



Rosa Wilken
Unterausschuss Bau

Die Oole Wach wird renoviert!

Das Büro ist daher geschlossen,
wir sind aber erreichbar:
Tel.: 0151-176 411 85
post@spd-finkenwerder.de
oder über unserer Website,
Facebook und Instagram:



Soziale
Politik für
Dich.

Liedertafel Harmonie Finkenwärder von 1865



Eine Stimme für Finkenwerder: 160 Jahre Liedertafel Harmonie



Das neue Jahr beginnt bei der Liedertafel traditionell mit der Jahreshauptversammlung am ersten Sonnabend im Januar. Doch 2026 musste es eine Ausnahme geben.

Das passive Mitglied Julius Schuldt verabschiedete sich nach 50 Jahren mit dem Obststand von dem Wochenmarkt in Bad Schwartau. Nachdem schon Vater und Großvater Schuldt Mitglieder der Harmonie waren und Bruder Peter Schult seit 40 Jahren ihr Dirigent und musikalischer Leiter ist, war es für den Chor eine Ehrensache, Julius mit einem Ständchen auf seinem Wochenmarkt zu verabschieden. Das Ganze wurde als Überraschung und unter gelungener strengster Geheimhaltung – auf Finkenwerder spricht sich ja alles rum – geplant und dann am ersten Schneesturmtag des Jahres realisiert. Der besondere und richtige Jahresbeginn nach einem wieder einmal bedeutsamen Jahr in der Geschichte des zweitältesten Männergesangvereins in Hamburg!

In der folgenden Jahresversammlung präsentierte der Vorstand, vertreten durch den Schriftführer, wie üblich und oft in charmanten Einzelheiten, einen sehr umfassenden Bericht über alle Aktivitäten des Chors im Jahr des 160. Jubiläums. Diesem sei auch dieser etwas längere Bericht geschuldet.

Die Sänger trafen sich, mit Ausnahme der Pausen im Sommer, zu 40 normalen und Sonderübungsabenden. Der Bericht

weist weiter große Konzerte wie Bambule, das Jubiläumskonzert, das Erntedankkonzert im Michel und 22 Ständchen zu besonderen Festen und Veranstaltungen der aktiven und passiven Mitglieder, des Bodemann-Heimes, des Lions-Clubs und des Schollenfestes auf dem Kulturschiff aus. Dazu, dass der Chor zu all diesen Gelegenheiten auftreten kann, tragen seit dem Sommer auch die – nicht nur als Bässe begabten – Sänger Heiko Feske und Mathias Hoyer als Ersatzdirigenten bei.

Als erstes Highlight im Jahresprogramm erwies sich das Benefizkonzert Bambule im April am ungewöhnlichen Ort, in der Metallbauhalle der Firma Maack am Rüschenwinkel. Beteiligt waren auch der Männerchor „Mittensang“, die Finkenwerder Jagdhornbläser, der Kinderchor der Aueschule und die brasil-musikalische Sambagruppe Unidos de Hamburgo sowie als Helfer im Service passive Mitglieder der Harmonie und des Lions-Club Finkenwerder. Für den Musikunterricht der Kinder der zwei Grundschulen wurde ein Spendenerlös von 2500 Euro erreicht, den der Lions Club Finkenwerder um 1500 Euro erhöhte.

Wie in jedem Jahr gehörten die Maiwanderung der Männer durch Finkenwerder und der jeweils bei



einem aktiven oder passiven Mitglied stattfindende Familientag ins Jahresprogramm.

Seit mehreren Jahren gehören auch gemeinsam mit dem Salonorchester Chorreisen mit einem Konzert fest zum Programm, das den Chor dieses Mal nach Bad Doberan führte. Diese Reisen werden akribisch vom Sangesbruder Claus Zapp und seiner Frau Christa organisiert. In diesem Jahr war Bad Doberan das Ziel. Dort gab der Chor in dem beeindruckenden Backsteingotik-Münster vor 160 Zuhörern ein Konzert, welches das offensichtlich kundige Stammpublikum mit viel Beifall bedachte.

In Hamburg gehörten das Singen zum Schollenfest, das

gepflegte und von allen Sängern verstandene Plattdeutsch ein Merkmal der Harmonie ist, war auch dem NDR aufgefallen. Und so wurden der Chor und sein Vereinsleben auch Thema einer Reportage, die im Nordreport gesendet wurde.

Als Highlight des 160. Jubiläumsjahres organisierte der Festausschuss am 18. Oktober, dem Gründungstag der Harmonie, eine vierstündige Lichterfahrt durch den Hafen – mit guten Speisen des Landungsbrücken-Wirts, Getränken, Tanz und vielen guten Gesprächen.

Zum Abschluss des Jahres ist festzustellen: Anders als in vielen traditionellen Chören der Fall steigt in der Liedertafel Har-



Herbstkonzert in der Klosterkirche und das Adventssingen beim Lions-Adventsmarkt 2025 ebenso wieder zum Programm wie die jährlich wiederkehrende Beteiligung am Erntedankfest des Hamburger Michels, bei dem der Chor – gekleidet in Bäckerjacken – die Hamburger Bäckerinnung unterstützt. Dass – ganz nebenbei – auch das besonders von Chorleiter Peter Schuldt an den Übungsabenden

monie die Zahl der Mitglieder, was sehr erfreulich ist und sicher neben dem eigentlichen Singen unter Peter Schuldt auch dem vielfältigen Vereinsgeschehen geschuldet sein kann. Wenn also dieser Bericht Interesse weckt: Der Verein freut sich und ist offen für jeden neuen Sänger und trifft sich an jedem Dienstag ab 19:30 Uhr im Restaurant Finkenwerder Landungsbrücke.

Uwe Hansen

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
info@heins-baugeschaefit.de



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALLERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60



ELEKTROANLAGEN

Peter Schröder GmbH
Nincoper Straße 47 · 21129 Hamburg
Telefon 040 - 745 89 75
info@elektroanlagen-schroeder.de

www.elektroanlagen-schroeder.de



SIGRO

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefestputze · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de



Dannemann

Sanitär- und Heizungstechnik GmbH

Badgestaltungen · Rohrreinigungen
Heizungsbau · Heizungswartungen
Pumpenservice · Dichtheitsprüfungen

Neßdeich 78 · 21129 Hamburg · Handy: 0171-743 34 16
Tel.: 040-740 42 144 · www.oliverdannemann.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · Telefon 040 / 7 42 62 08
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de

ZAHNARZT

N. BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KÖHLFLEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 12 / 15 - 19 Uhr

Mi. Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33



Thomas Kielhorn
Chauffeur- und Fahrservice

- **Arztfahrten**
- **Flughafenfahrten**
- **Eventfahrten**
- **Hochzeitsshuttle**

0163 17 444 06

www.tk-fahrdienste.de · tk-fahrdienste@web.de
Alte Aue 26 · 21129 Hamburg



Allianz

Allianz Generalvertretung

Rene Kunstorff

Müggenburg 30, 21129 Hamburg

Rene.Kunstorff@allianz.de

Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83

Mobil: 0151. 25 23 21 42

afster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenoberbelagsarbeiten
Innenausbau
Betoninstandsetzungen
Dauerelastische Verfügenungen
Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77- 0

www.jps-sigro.de



www.kulturkreis-finkenwerder.de

InselPerle

Engagement für Familien und Nachbarschaft



Von Natur-Entdeckern bis Stadtteilerlern – die InselPerle präsentiert Rückblicke, Projekte und Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche auf Finkenwerder

Der Winter ist vergangen, ich seh' des Maien Schein“. Auch in der Elternschule kommt so langsam Frühlingsstimmung auf und einige Angebote können wieder im Freien stattfinden. Dazu gehört vor allem die Gruppe „Natur-Entdecker“, die sich mittwochs nachmittags mit Kristina im Garten der InselPerle trifft, um Bewegungsspiele zu spielen oder mit Naturmaterialien etwas zu basteln. Eltern mit ihren Kindern bis 6 Jahren können gerne noch dazukommen und mitmachen.

gezogenen Familien eine Weile dabei unterstützen, sich im Stadtteil zurechtzufinden. Sie zeigen den Familien Wege zu Behörden, Ärzten oder Kindergärten, damit diese einen guten Start in der neuen Umgebung haben. Die beiden Koordinatorinnen der 14 neuen Stadtteilern gehören zu „Kami e.V.“ und sind unter anderem über die InselPerle zu erreichen, wo sie am Mittwoch auch das Gruppenangebot des „interkulturellen Müttertreffs“ von 10–12 Uhr mitgestalten.

Ausbildung zu Stadtteilerlern

Während zum Jahresbeginn ganz Hamburg eingeschneit war, haben sich 14 hochmotivierte Mütter und Frauen aus Finkenwerder, Neuenfelde und Cranz in der Elternschule getroffen und an einem besonderen Kurs teilgenommen. In einer vierwöchigen Schulung haben sie sich zu sogenannten Stadtteilerlern ausbilden lassen. Stadtteilerlern sind Mütter (und in der Regel auch Väter), die neben Deutsch noch eine weitere Sprache beherrschen und ehrenamtlich zu-

Winterzauber

und Essensausgabe

Das SozialRaumTeam (SRT) Finkenwerder konnte sich im November über eine wieder sehr volle InselPerle zum „Winterzauber“ freuen. Die Stimmung war großartig. Die Essensausgaben vor dem Rewe-Markt am Steendiek wurden 2025 dreimal durchgeführt: Dank der Suppen-Spende der Firma ArcelorMittal konnten jeweils ungefähr 80–100 Portionen vegetarische Suppe ausgegeben werden. Auch 2026 soll es weitere Ausgaben

geben, nachdem am 26.02. die ersten Portionen vegetarischer Erbsensuppe verteilt wurden. Die Termine für 2026 werden am Schwarzen Brett im Rewe-Markt sowie über Social Media bekannt gegeben. Der nächste geplante Termin ist der 23.04.

Das Team im Haus der Jugend ist gut eingespielt und wird seit Januar durch einen erfahrenen Erzieher dauerhaft verstärkt. Wie in den Wintermonaten üblich fanden alle Aktivitäten in den Räumen statt und das Außengelände schlummerte noch unter dem Schnee. Jetzt, bei Erscheinen des Kösenbitters, hofft das Team jedoch auf frühlingshafte Nutzungsmöglichkeiten auch draußen. Zum Jahresbeginn wurde über vier Wochen sowohl ein Dart- als auch ein Billardturnier ausgetragen. Die beiden Sieger konnten sich über einen eigenen Queue sowie ein Dart-Set freuen. Die Siegerehrung wurde gebührend mit Softdrinks und Snacks am Freitag, den 13. Februar, zelebriert. Dieses Format soll auf je-



Am 2. Mai findet in der Inselperle von 10 bis 14 Uhr wieder ein Flohmarkt statt

den Fall wiederholt werden. Bis zur nächsten Ausgabe an dieser Stelle alles Gute – und

vielleicht bis bald bei dem einen oder anderen Angebot im Haus. Ein Blick auf die Homepage

www.inselperlefinkenwerder.de lohnt sich ebenfalls.

Lena Hihlal und Katja Baaske

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

TO HUUS

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER



- > Seniorengerechte Grundrisse
- > Barrierearm
- > Moderne Ausstattung
- > Gepflegtes Ambiente
- > Aufzug
- > Hausnotruf bei Bedarf
- > Regelmäßige Veranstaltungen
- > Wohnberechtigungsschein eingeschränkt
- > Vormerkung
- > Persönliches Beratungsgespräch



T 040 311 86-600
E info@fwheg.de
fwheg.de



Mo-Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

**Blumen und
Geschenkideen**

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Gärtnerei Jonas Service

Grabpflege, Grabgestaltung, Gartenpflege,
Baumpflege, Winterdienst



Pedro Freire Duarte

Finkenwerder Landscheideweg 119, 21129 Hamburg
Tel.: 040 - 742 54 07. Mobil: 0176-82 44 71 75
Mail: gaertnerei.jonas@gmail.com, **Dienstag – Ruhetag**



Bestattungen
H.-J. Lüdders
Familientradition seit 1905
040 - 700 04 06

Neu Wulmstorf - Bahnhofstr. 73 Finkenwerder - Neßdeich 90



MAK-Tech

Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Eine Hommage an Finkenwerder...

war unser Ziel beim Umbau der Apotheke. Ist es uns gelungen?

Das Team der Morgenstern-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch.



Morgenstern-Apotheke
Dr. Bernd Müller e.K.
Steendiek 42
21129 Hamburg-Finkenwerder

Tel: 7421820 - Fax: 74218224
Email: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de



Volle Halle beim Insel Cup 2026

Boxer aus Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt stiegen am Sonnabend, 7. Februar, in Finkenwerder in den Ring und begeisterten das Publikum beim Insel Cup.

Auch die einstigen Profi-Boxer Mahir „Lion“ Oral und Johannes Schumacher schauten bei der Veranstaltung vorbei. Beide stammen ursprünglich vom TuS Finkenwerder, in dem ihre Faszination für den Boxsport begann. Johannes Schumacher kann auf mehrere Hamburger und norddeutsche Meistertitel, einen dritten Platz bei den Deutschen Meisterschaften sowie Einsätze in der Bundesliga zurückblicken. Heute sogar weltweit um Titel und konnte zahlreiche Erfolge feiern. Auch die Vorstandsmitglieder des TuS Finkenwerder – Christoph Hopf (1. Vorsitzender), Britta Behm und Kathrin Albrecht – ließen sich das Event nicht entgehen und eröffneten gemeinsam mit Trainer und Abteilungsleiter Mecit Cetinkaya um 14 Uhr die Veranstaltung. Anschließend begannen die ersten Kämpfe, lautstark angefeuert durch das Publikum, dass die Halle randvoll gefüllt hatte. Eine Pause nutzte Mecit Cetinkaya, um drei seiner Trainer für ihr langjähriges Engagement in der Boxabteilung zu ehren. Deniz Anil, Milad Hosseini und Esat Anil erhielten die Auszeichnung als Dank für ihre kontinuierliche Arbeit und ihren Einsatz für den Nachwuchs. Auch die beiden ehemaligen Vorsitzenden des TuS Finkenwerder, Sergej Balbuzki und Thomas Kielhorn – zugleich Unterstützer der Veranstaltung – kamen auf die Bühne und gratulierten den Geehrten.

Für den TuS Finkenwerder ging zunächst Emir Yandim (Schüler bis 45 kg) an den Start. Für ihn war es der erste Kampf im Ring, entsprechend groß war die Aufregung. Zwar verlor er gegen seinen Gegner aus Elmshorn, kann aber stolz auf seine Leistung sein. Es wird spannend bleiben zu sehen, wie sein weiterer Weg im Boxsport verlaufen wird.

Nach der ersten Pause wurde das Publikum mit einem Einlagekampf – einem zusätzlichen Kampf ohne Wertung – überrascht. Adresi Zorych (Schüler bis 44 kg) vom TuS Finkenwerder stieg dafür in den Ring und zeigte sein Können.

Ersin Samli (Männer bis 65 kg) brachte die Halle anschließend beinahe zum Beben. Teamkollegen, Freunde und Unterstützende feuerten ihn lautstark an. Er besiegte seinen Gegner Stefan Garder vom Buxtehuder Sportverein klar nach Punkten und erhielt am Ende des Tages zusätzlich den Pokal für den besten Kampf.

Im Anschluss zeigte Enes Yandim (Junioren bis 67 kg) sein Können gegen einen Boxer aus Stralsund. Als die Kampfrichte-

rin in der zweiten Runde entschied, den Kampf nach einem K. O. vorzeitig zu beenden, erhitze sich die Stimmung im Publikum kurzzeitig. Enes zeigte sich dennoch zufrieden mit seiner Leistung.

Den Abschluss aus Sicht des TuS Finkenwerder bildete Aykut Birgül (Männer bis 80 kg), der gegen einen Kämpfer der Sport- schule Agon Schwerin in den Ring stieg. Ein spannender Kampf, der schließlich unentschieden endete.

Fazit: Nach langer Vorbereitung durch Mecit Cetinkaya und vielen Helferinnen und Helfern kann die Boxabteilung auf eine rundum gelungene Veranstaltung zurückblicken. Die Arbeit hat sich gelohnt: Alle angereisten Vereine zeigten sich begeistert und kündigten bereits an, im kommenden Jahr gerne wieder teilnehmen zu wollen.

Ein besonderer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Sponsoren und Unterstützenden – ohne ihr Engagement wäre ein solches Boxspektakel nicht möglich gewesen.

Text + Foto Hanna Balbuzki

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47

B

PETER BORCHERS

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg

Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de

Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg

Tel. +49.40.239 369 77- 0

Fax: +49.40.239 369 77- 43

www.ksw-fm.de

Sport für alle



NEU: Inklusive Sport-Gruppe beim TuS Finkenwerder



Wer kann mitmachen?

Alle Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren.

Alle Kinder und Jugendlichen mit oder ohne Beeinträchtigung.

Was machen wir?

Wir probieren viele Sport-Arten aus.

Zum Beispiel: Lauf-Spiele, Fußball, Handball, Tennis oder wozu du Lust hast.

Wann treffen wir uns?

Immer am Donnerstag (ab 15. Januar 2026)

von 16:45 bis 18:00 Uhr

Wo?

Sporthalle Gymnasium Finkenwerder

Norderschulweg 18, 21129 Hamburg

(Die Halle ist barrierefrei.)

Du hast Fragen?

Du kannst uns eine E-Mail schreiben oder du kannst uns anrufen.

E-Mail: inklusion@tusfinkenwerder.de

Telefon: 040 - 742 58 1115

HOCHWERTIGE HOLZARBEIT nach Ihren Wünschen



EDGAR RITTER HOLZDESIGN

Hein-Saß-Stieg 12 | 21129 Hamburg

040 3339 880-0 | WWW.EDGAR-RITTER.DE

Kultur auf Kurs – Die Altenwerder startet in die Saison 2026

Nach dem letzten Bericht im Kössenbitter brauchte es noch zwei Monate im alten Jahr, dann war der Kulturkalender 2025 auf dem Kulturschiff abgearbeitet. Zwei Monate mit elf Veranstaltungen, in denen in einem bunten Programm Konzerte sowie Spiel- und Spaßveranstaltungen durchgeführt wurden.

Eine enge Taktung, die nur mit Hilfe der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer möglich war. Mit ihrem großen Engagement und in harmonischer Zusammenarbeit gelang es ihnen, das Schiff auf Kurs zu halten.

„mang“ mit seinem Chorleiter Peter Schuldt zuständig, die wieder einmal zur Begeisterung des Publikums ein gesangliches Feuerwerk zündeten. Nebenher liefen die Vorbereitungen für das erste Kulturhalbjahr 2026. Zielsetzung war eine



von Klassik über Rock, Blues, Jazz, Swing, Latin und Weltmusik – und alles, was dazwischen und drumherum liegt. Gemeinsam mit den Inselfestspielen Wilhelmshurg wird auch wieder ein Dampferkino präsentiert. Dem Publikumsinteresse fol-

Hamburger Musiker auf dem Kulturschiff zur legendären Finkenwerder Jam Session. Die Veranstaltung ist mittlerweile sowohl bei Musikern als auch beim Publikum weit über die Grenzen Finkenwerders hinaus bekannt.



Zum Jahresabschluss sorgte der zweitägige Weihnachtsbazar mit seiner gemütlichen vorweihnachtlichen Atmosphäre und der Präsentation von Finkenwerder Kleinkunst für großen Zulauf. Für den furiosen Jahresausklang war dann der Männerchor „Mitten-

offene und lebendige Kultur für alle. Aus dem Resümee des Vorjahres und neuen Ideen, unter Einbeziehung der kulturellen und finanziellen Rahmenbedingungen, wurde das neue Programm entwickelt. Schwerpunkte sind wieder die verschiedenen Konzertveranstaltungen

gend haben das „Dampferquiz“ mit Sven und Lutz sowie „Umbüdeln“ mit Suse wieder ihren festen Platz im Programm. Gleiches gilt für die Kindervorstellungen, die ebenfalls einen hohen Stellenwert haben. Jeden letzten Donnerstag eines Monats treffen sich exzellente

Das Schiff soll auch weiterhin für unterschiedliche Aktivitäten offenstehen. So trifft sich an jedem zweiten Montag im Monat in geselliger Runde der Handarbeitskreis „Knoten & Co.“. Darüber hinaus gibt es ein sogenanntes Dampferklampfen am letzten Dienstag eines Monats sowie freies Singen am ersten Dienstag des Monats. Jeder Interessierte ist gern gesehen.

Gemeinsam mit dem Verein des traditionellen Finkenwerder Hochsekkutters Landrat Küster wird im Mai wieder das traditionelle Finkenwerder Schollenfest durchgeführt.

Über das gesamte Programm informiert ein Flyer, Veröffentlichungen im Neuen Ruf, der Schaukasten bei Budni sowie Stellplakate. Auf der Homepage unter www.ms-altenwerder.de sind nicht nur die Termine ersichtlich, sondern auch nähere Informationen zu den Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten. Auch Kartenreservierungen können dort abgewickelt werden.

Die Saisoneroöffnung kann als gelungen bezeichnet werden. Lediglich das Konzert mit Lars-

Luis Linek musste wegen des Winterwetters abgesagt werden und wird nachgeholt.

Großartig waren die Konzerte von Tanja Roll und dem Hirschparktrio sowie das Konzert mit Jade Lagoon. Die Zaubershow für Erwachsene mit Humor und Herz verblüffte das Publikum ein ums andere Mal, war allerdings nur mäßig besucht. Dafür brachen am nächsten Tag bei der Vorstellung für Kinder aus dem Kinderzauberland alle Dämme: Die Kinder und ihre Begleitung

konnten kaum untergebracht werden.

Der extreme Wintereinbruch machte auch dem Kulturschiff sehr zu schaffen und hielt die Crew ordentlich auf Trab. Bei dem langanhaltenden Frost kam es zu konkreten Behinderungen durch das Einfrieren von Leitungen. Größere Schäden konnten dennoch abgewendet werden. Mittlerweile ist der Regelbetrieb wieder hergestellt und die Crew freut sich auf den Besuch des Publikums.

Hans Meckelholt

Interessengemeinschaft Alte Süderelebe

Nikolaus, Feuer und bald wieder Blüten



Wenn im Advent der Duft von Feuer und Punsch über die IAS-Wiese zieht, wird es auf dem Grundstück selbst bei schlechtem Wetter gemütlich. Das Nikolausfest gehört inzwischen fest zum lebendigen Adventskalender – als kleiner Moment der Begegnung in der dunklen Jahreszeit.

Auch in diesem Jahr trafen sich dort wieder Familien und Nachbarn. Über dem Feuer hing ein großer Kessel mit Apfelpunsch, während Kinder und Erwachsene ihr Stockbrot rösteten. Trotz des Regens fanden viele den Weg auf die Wiese. Eine Glocke kündigte schließlich den Nikolaus an, der mit einem Boot über die

Süderelebe ankam – im Sack Süßigkeiten und Mandarinen für die Kinder.

Mittlerweile richtet sich der Blick auf den kommenden Sommer. Der Feldrittersporn wurde von der Loki-Schmidt-Stiftung zur Blume des Jahres gewählt, gilt in Hamburg jedoch als ausgestorben. Auf dem Blühstreifen der Wiese soll deshalb eine Mischung aus Feldrittersporn und anderen Wiesenblumen ausgesät werden. Das Saatgut stellte die Stiftung zur Verfügung. Helmut Wulf übernimmt die Aussaat, damit ein bunter Sommer für Bienen, Wildbienen und für alle, die sich an der blühenden Wiese erfreuen, kommen kann.

Halbjahr 2026 auf einen Blick

Tag	Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
Sonntag	22.03.2026	16:00Uhr	Umbüddeln
Donnerstag	26.03.2026	19:30Uhr	Jam Session
Sonnabend	28.03.2026	19:30Uhr	Blauwasser & HanSonn-taggnabendgold
Sonnabend	11.04.2026	19:30Uhr	Gypsy Swing
Freitag	17.04.2026	21:00Uhr	Karaoke
Sonntag	19.04.2026	18:00Uhr	Klassik am Stack: Burstein & Legnani
Donnerstag	23.04.2026	18:30Uhr	Querbeet
Freitag	24.04.2026	19:30Uhr	Dampferquiz
Sonntag	26.04.2026	11:00Uhr	Dart-Turnier
Donnerstag	30.04.2026	19:30Uhr	Jam Session
Freitag	08.05.2026	19:30Uhr	Hörbie Schmidt Band feat. Lili Czuya
Sonntag	10.05.2026	17:00Uhr	Kino: Fleisch ist mein Gemüse
Mittwoch	20.05.2026	18:30Uhr	Querbeet
Donnerstag	28.05.2026	19:30Uhr	Jam Session
Sonnabend	30.05.2026	12:00Uhr	Schollenfest
Sonnabend	13.06.2026	19:30Uhr	Irischer Abend: One more Pint
Donnerstag	18.06.2026	18:30Uhr	Querbeet
Donnerstag	25.06.2026	19:30Uhr	Jam Session
Sonnabend	27.06.2026	19:30Uhr	Tropico Infinito
Sonntag	28.06.2026	16:00Uhr	Umbüddeln



Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz Service



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de

Fertigung für Segelyachten und Motorboote

- ▲ Touren-, Regatta- und Traditionssegel
- ▲ Persenninge, Verdecke, Sprayhoods
- ▲ Seile, Tauwerk, Zubehör, Planen
- ▲ Rollreiffanlagen und Systeme
- ▲ Änderungen, Reparatur, Beratung
- ▲ Sonnensegel und Markisentuche für den maritimen Bereich & Architektur

Clemens Massel
Kanalplatz 5 · 21079 Hamburg
Telefon 0 40 - 77 45 97

Fax 0 40 - 76 75 53 60
info@segel-raap.de
www.segel-raap.de



Erfahrung · Wissen · Vertrauen



www.kulturkreis-finkenwerder.de

Physio Elbwarff



Köhlfließ-Hauptdeich 3
21129 Hamburg
Tel.: 040-35 96 87 40
Mobil: 0151-72 90 18 52
info@physio-elbwarff.de · www.physio-elbwarff.de

**SIE TRÄUMEN NOCH?
WIR LASSEN IHRE TRÄUME
WAHR WERDEN...**



- Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis
- Auf Wunsch koordinieren wir für Sie sämtliche Gewerke „Alles aus einer Hand“
- Ausschließlich hochwertige Markenartikel
- Nach wenigen Tagen Umbau genießen Sie Ihr neues Bad

Wir beraten kompetent, neutral und erstellen Ihnen ein kostenloses Angebot.



Arnold Rückert GmbH
Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg
Telefon 040 7511570
www.rueckertheizung.de



**TISCHLEREI
STEFAN MAEDER
TISCHLERMEISTER**

Inhaber Stefan Maeder
Schotstek 4
21129 Hamburg

Mobil: 0176 / 23 19 53 21
E-Mail: info@tischlerei-maeder.de
URL: www.tischlerei-maeder.de

Nix givt dat ümsünst

Fast 1.500,- € schull Lisa för de Beerdigung von eeren Halfbruer betohlen. Un doarbi hett see seit ober 35 Joahr nix mihr von em hüert.

Eer Mudder is froo storben, eer Vadder hett sich wedder voheiroot un hett mit sein neege Froo noch een Jungen kregen, eben düssen Halfbruer. Den `n Halfbruer hebbt see vullstoppt un Lisa hett nix kreenen un güng leer ut. Nod `n Abitur is see no Norddütschland trocken, hett eer Studium sülbst finanziert un hett eer Leben ohne Ünnerstützung von eer Familie meistert. Jetzt is see Rentnerin un hett immer noch keenen Kontakt too eer Fomilie. As eer Vadder storben is, hett see noch nich mol een Trueranzeige kregen. Un as sich nu dat Nachlassgericht bi eer wegen de Arfschaft von eeren Halfbruer mildt, hett see sofort de Arfschaft utslogen. Mit eeren "Bruer" wull see nix to doon hebben. Alns, wat see von em wüss, wüer, dat hee drunken un Sozialhilfe kregen hett. Dat gleuvst du doch nich un kann doch nich wohr wen, dat ik jetzt ook noch för mien Halfbruer de Beerdigung betohlen mütt. Soo hett Lisa dacht un alle Lüed, mit dee see snakt hett.

De § 1968 BGB sütt för, dat een Erbe voppflichtet is, de Kosten för een angemessen Beerdigun to dregen. See un alle Vowandten hebbt ober de Arfschaft utslogen, also wüer `n see ook keen Erben. Un § 1936 BGB seggt, dat in son `n Fall Vadder Stoot doarför tooständig is. Also hett Lisa sich gegen de Upforderung von `t Sozialamt, de Beerdigugskosten to betohln, wehrt un hett Wedderspruch inlegg un is sogoar vört Gericht trocken. ---

Un oberal hett see volorn. Dat is nämlich een Ünnerscheid, ob sich dat üm "Bürgerliches Recht" ödder üm "Öffentlichen Recht" hannelt. Wenn du wat arben deist, müsst du ook de Beerdigung betohln (k.b.= kiek boben). Wenn Vadder Stoot ober inspringt, weil Doode nun mol ünner de Ierd bröcht warm möt (öffentlich – rechtliche Bestattungspflicht), geht dat no öffentlich-rechtliche Vörschriften von de

Länder. Doar hilpt di dat Privotrecht, nämlich dat "Bürgerliche Recht", leider nich. Un düsse öffentlich-rechtliche Bestattungspflicht is in de jeweiligen Gesetze von de Länder regelt. Un in Hamburg steiht dat in de §§ 10 un 11 von dat Hamburgische Bestattungsgesetz. Doar is regelt, dat Vowandte doarför verantwortlich sünd. Un Geschwister, egol ob Half- ödder Vollgeschwister, sünd Geschwister in den `n Sinn von dat Gesetz. Un dat OVG (Oberverwaltungsgericht) Berlin-Brandenburg hett faststillt, dat dat nix nützt un ok nich hilpt, wenn du de Arfschaft no § 1944 BGB utslogen hess. Du müsst trotzdem för de öffentlich-rechtlich voanlasste Bestattung betohlen.

De Behörden meent, dat dat gerechter is, wenn de Kosten för een Beerdigung von de nächsten Angehörigen un nich von den `n Stüertohler to dregen sünd. Un wenn man sich de tookünftige Entwicklung ankickt, ward de "Sozialbestattungen" immer mihr un dütt Thema immer wichtiger. Un ik meen, doar besteiht erhebliches Konfliktpotential: Is dat wirklich gerecht, dat Angehörige de Bestattungskosten von fast unbekannte ödder fremde Vowandte, mit dee see johrelang nix to doon harr un nix von jüm hüert hebbt, dregen möht? Man feult sich falsch un ungerecht behandelt, wenn man plötzlich för Angehörige betoln mütt, von dee man to Levtiden nix kregen un nix hüert hett.

Fachanwälte un Nachlassgerichte rot di in düsse Fälle: du schuss denn so gau as meuglich de Organisation von de Beerdigung tosoomen mit dat Sozialamt moken un voseuken, een kostengünstige Beerdigung to seuken. Un du schuss ook kieken, ob dat nich Vowandte givt, de dichter dran sünd as du. Ober eens is ook klor: Dat Gesetz mütt innert warn!! Soo wie dat jetzt is, führt dat to nich to akzeptierende gesellschaftliche Härten!!

Von Frank Röhlig

(Übersetzung Rainer Külper)

Haspa

Hilfe für Wohneigentümer

Immer mehr Eigentümer stehen vor der Herausforderung, ihre Immobilien energetisch sanieren zu müssen.

Immer mehr Eigentümer stehen vor der Herausforderung, ihre Immobilien energetisch zu sanieren. Dies ist ein komplexes

Vorhaben, vor allem dann, wenn alle Maßnahmen nach den gesetzlichen Vorgaben erfolgen sollen, damit von staatlichen Fördermitteln profitiert werden kann. Die Hamburger Sparkasse hat mit dem Haspa Sanierungslotse ein umfassendes Angebot entwickelt, das Eigentümern von Wohnimmobilien den Weg durch den Sanierungsdschungel erleichtert. Die Tatsache, dass bisher bereits weit mehr als 1.000 Erstgespräche geführt wurden, unterstreicht den hohen Bedarf an einer solchen Lösung bei Eigentümern.

Der Haspa Sanierungslotse ist ein modulares Beratungsangebot, das Eigentümern dabei hilft, ihre Immobilien energetisch zu sanieren. Viele Maßnahmen sind hier denkbar: von der Dach- und Fassadendämmung über den Austausch von Fenstern, Türen und Heizung bis zum altersgerechten Badumbau und andere Maßnahmen, die im Zuge der Sanierung gleich mit erledigt werden können.

Nach einer KI-gestützten Einschätzung des aktuellen Zustands der Immobilie wird ein vorläufiger Sanierungsfahrplan erstellt. Danach erfolgt eine ausführliche Vor-Ort-Beratung, was getan werden muss, was umgesetzt werden sollte und was zusätzlich möglich wäre. Der Eigentümer kann dann frei entscheiden, was realisiert wird. Mit dem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP) gibt es einen konkreten Überblick der Sanierungsmaßnahmen und deren Einsparpotenziale sowie zugleich eine offizielle Grundlage für die Beantragung staatlicher Förderzuschüsse. Im Rahmen der Sanierungsbegleitung können Angebote bei Fachbetrieben

aus einem Handwerker-Netzwerk angefragt werden. Dann werden die Gewerke koordiniert, Fördermittel beantragt und die passende Finanzierung aus mehr als 300 Angeboten sichergestellt. Nach Abschluss – oder

auch unabhängig davon – organisiert die Haspa einen Energiebedarfsausweis für die Immobilie mit einer Gültigkeit von 10 Jahren.

Die Eigentümer von Wohnimmobilien haben mit dem Haspa Sanierungslotse stets einen erfahrenen Begleiter an ihrer Seite, der durch den gesamten Sanierungsprozess führt und hilft, die Immobilie nachhaltig zu gestalten und so zum Werterhalt oder sogar zur Wertsteigerung beizutragen.

Weitere Informationen gibt es online unter:



Maximilian Leroux, Filialdirektor Haspa Finkenwerder

www.haspa.de/sanierungslotse, wo auch eine Terminvereinbarung möglich ist.



Wir kennen einen, der alles kann.

Der Haspa Sanierungslotse.

Unser Rundum-Service für energetische Sanierung macht es Ihnen einfach.

Wir kümmern uns um alle wichtigen Aspekte: von Energieberatung und Sanierungsfahrplan über Handwerksbetriebe bis hin zu staatlicher Förderung und Finanzierung.

Jetzt Termin vereinbaren.
haspa.de/sanierungslotse

Haspa Filiale Finkenwerder
Finkenwerder Norderdeich 92
21129 Hamburg

Meine Bank heißt Haspa.

 **Haspa**
Hamburger Sparkasse

Ein seltenes Erfolgserlebnis gab es zunächst im heimischen Uhlenhoffstadion. Zu Gast war St. Pauli – und endlich stand am Ende wieder ein Sieg auf der Anzeigetafel: 3:1. Ein schönes Spiel war es nicht. Doch die Gastgeber bestimmten über weite Strecken das Geschehen, erspielten sich Chance um Chance und hätten den Erfolg deutlich höher gestalten können. St. Pauli kam lediglich zu einer echten Möglichkeit. Drei Tore reichten dennoch, um die Durststrecke zu beenden.

Wetterbedingt ging es am folgenden Spieltag an den Finksweg, wo mit der Spielgemeinschaft GWH/FSV/HSC/Victoria Harburg ein spielstarker Gegner wartete. Die Partie begann denkbar ungünstig: Ein unnötiger Fehlpass gleich zu Beginn, Harburg schaltete schnell um – 0:1. Die Gäste wirkten spielerisch überlegen, doch die Super-Senioren hielten kämpferisch dagegen. Und wurden belohnt. Kapitän Mohamad Hadrous fasste sich ein Herz und traf mit einem sehenswerten Linksschuss zum Ausgleich. Kurz vor der Pause dann jedoch der nächste Rückschlag: Ein Ausrutscher in der Defensive ermöglichte Harburg die erneute Führung zum 1:2.

Direkt nach Wiederanpfiff keimte neue Hoffnung auf. Abter Bamesberger-Zaoual glich zum 2:2 aus. Das Spiel blieb intensiv. Harburg mit mehr Ballbesitz, die Gastgeber mit Leidenschaft und immer wieder gefährlichen Momenten. In den letzten zwei Minuten boten sich sogar zwei riesige Chancen zum möglichen Sieg. Beide blieben ungenutzt. Und dann kam die Szene, die bei den Super-Senioren inzwischen fast schon schmerzhaft Routine hat: Harburg bekam noch eine

Super Senioren

Zwischen Hoffnung, Kampfgeist und Tragödien

Manchmal erzählt eine Saison ihre Geschichten nicht über Tabellenstände, sondern über Momente. Über liegen gelassene Chancen, unerwartete Wendungen – und über Mannschaften, die trotz Rückschlägen weitermachen. Bei den Super-Senioren gehörten in den vergangenen Wochen genau solche Augenblicke zum Alltag. Mal Hoffnungsschimmer, mal Frust. Fußball eben, in seiner ganzen Unberechenbarkeit.



Die Supersenioren vor dem Spiel gegen Sternschanze

Ecke. Der Ball wurde unglücklich ins eigene Tor verlängert. 2:3. Schiedsrichter Kayra Akman, der die Partie souverän leitete, pfiff unmittelbar danach ab. Auf dem Platz standen viele Spieler fassunglos beisammen. Spielerisch hatte Harburg Vorteile – doch ein Punkt wäre aus Sicht der kämpfenden Gastgeber verdient gewesen. Mit viel Euphorie reiste das Team anschließend nach Glinde. Die Stimmung im Bus war bestenfalls, doch auf dem Platz nahm

die Geschichte einen ähnlichen Verlauf wie so oft in dieser Phase der Saison.

Die Chancen waren da. Mehrfach sogar. Doch kurz vor der Halbzeit prallte ein abgefälschter Schuss genau vor die Füße des gegnerischen Mittelstürmers – 0:1. Ein Treffer aus dem Nichts. Nach dem Seitenwechsel drückten die Super-Senioren auf den Ausgleich, kassierten jedoch zunächst das 0:2. Die Antwort folgte kurz darauf – und sie hatte etwas von Slapstick: Zweimal sprang der Ball vom Pfosten zurück ins Feld, ehe Mohamad Hadrous ihn schließlich über die Linie drückte. 1:2.

Doch das alte Problem blieb: zu viele vergebene Chancen. Hoffnung brachte kurzzeitig die Einwechslung von Mustapha Bouzlim, der nach monatelanger Verletzungspause zurückkehrte. Die Gelegenheit zum Anschluss war da, doch der Glinde Torhüter bekam gerade noch die Finger-

spitzen an den Ball. Kurz darauf folgte ein Konter – und am Ende stand eine deutliche 1:4-Niederlage.

Zum Abschluss vor der Winterpause empfing die Mannschaft Sternschanze. Die Personalsituation war angespannt: Stammtorhüter Hauke Bensberg weiterhin verletzt – an dieser Stelle nochmals die besten Genesungswünsche – und der Ersatzkeeper im wohlverdienten Jahresurlaub.

Also stellte Cheftrainer Folker Richter kurzerhand Rainer Aust ins Tor. Eine Entscheidung, die sich als Glücksgriff erwies.

Zwar verlor das Team am Ende mit 2:4, doch Aust hielt mit mehreren starken Paraden lange die Hoffnung am Leben. Die Partie selbst war lebhaft: frühes 0:1, der Ausgleich durch Joachim Moschko, anschließend die 2:1-Führung durch Mohamed Hadrous. Doch Sternschanze nutzte seine Möglichkeiten konsequenter und drehte die Partie schließlich noch am Finksweg.

Die Super-Senioren überwintern damit auf Tabellenplatz neun – Vorletzter. Doch die Stimmung im Team ließ sich davon nicht dauerhaft trüben.

Denn nach dem letzten Spiel begann die Zeit der Weihnachtsfeiern. Zunächst ging es – begleitet von den Damen der Mannschaft – ins Bunts Gartenrestaurant. Ein reichhaltiges Buffet, gute Gespräche und viel Gelächter sorgten für einen rundum gelungenen Abend.

Eine Woche später wurde es beim letzten Trainingstag des Jahres deutlich rustikaler: Ein Imbisswagen am Rüschtweg, Pommes, Currywurst, Burger und eiskalte Getränke. Auch einige ehemalige Spieler schauten vorbei.

Es wurde viel erzählt. Und noch mehr gelacht.

Für 2026 gibt es bislang wenig Sportliches zu berichten. Schnee und Eis legten den Trainings- und Spielbetrieb ebenso lahm wie das traditionelle Benefiz-Hallenturnier.

Doch eines steht fest: Wenn der Ball wieder rollt, werden die Super-Senioren auch dann wieder das tun, was sie am besten können – kämpfen. Bis zur letzten Minute.

Peter Heinrich



GASTHAUS
· Zur Post ·
Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 -15.00 Uhr 17.00 -21.00 Uhr
Spezialitäten:
Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermietung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedeich 88 · Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



Mit Kuttern wie dem HF 231, der heutigen „Landrath Küster“, wurde auf Finkenwerder in den 1960er Jahren noch intensiv gefischt.

(Aus Originalfoto mit KI-generiert)

Lütt beten Platt

Dat linke Scherbrett

Dat wü so 1964 Ende Januar, wü noch fix kold üm de Tied.

Mit uns Smearbeit wü dat ok nich grad tobest, so dat wü een Stück Arbeit jümmer gebrucken kunn.

De Fischkudder HF 525 „Homsriff“ wü to Mark in Altno wesen, leg nu and Stack und wü vör de nächste Reis nee utrüst.

De Schipper Ferdinand ha sich bi uns noch gau poor Schökels und G-Hoken rutholt. Snak noch een Stremel mit Baschon und bestill bie de Gelegenheit een nees Scherbrett mit de Mooten 1,10m x 2,20m ünn Ekenholt, runde Form, als Achterbrett. „Ick bruck dat ober irs no Finkwader Mark, wü fohrt nu de nächsten Reisen up Hanstholm und Esbjerg.“

„Jo danke, wü makt di dat mit klor to de Tied“ se Baschon.

Nächsten Dach wü dat Brett so bi Eckmann bestellt, wie dat besnackt worden wü.

No twee bit dree Dog haan wü dat Brett und hebt dat dann ok glick klormokt. Dor wüm jümmer een ganzen barg Isendelee vör brockt, dat müss jo al toreachsmeed warn. Beschlag, Keden, Ringen, Schäkels, Schellen, Bögel, Klammern und de dicken Grundsohlen.

Up letzt wünn de Isendelee noch mit Lienöel inreben, dormit dat bit Finkwader Mark nich rossen dee.

Nu stün dat Scherbrett klor ton Afholen.

Bit Finkwader Mark wü jo noch een barg Tied.

Poor Dog loter klingelt dat Telefon.

„Moin Jochen, hier is Hans Mewes HF533 „Hanseot.“

Ick heb min linkes Brett wegset, kans du mi hilben, de Mooten sünd 1,10m x 2,20m ünn Eken runne Form. Ik bün Dienstag to Mark und much Fredach wedder fohm.“ „Jo Hannes dat geit kloor“, se Baschon to em.

Wü haan jo dat Scherbrett von HF 525 „Homsriff“ stohn, dat pass genau. Hannes nehm dat Brett mit, wü fein toweg weil he Fredag wedder fohm kun. Wü ok, denn wü han wedder wat to don.

Dat dur nich lang, rep Günter Wulff HF 522 „Nymphe“ an, mit dat glike Maleuer, nur dat wü dütmol een rechtes Scherbrett. Also müssen wü dat Scherbrett, wat wü ston han, ümbon up rechts.

Jü möt weten, mit de Scherbree is dat so wie mit Schoo, dat giff linke und rechte, nur de kans nich ümbon.

Dat Achterbrett is links und dat Vorderbrett is rechts und so lopt se ok ann Grund.

Ferdinand sien Scherbrett wör

wol noch twee bit dree mol an jemand anners mitgeben, mol links mol rechts.

So bilütten wü dat Finkwader Mark worden. Pünktlich domo holt Ferdinand sien Lüd dat Scherbrett aff.

Baschon brennt noch gau de HF 525 in dat Hold, so kann jeder sien Scherbrett wedder kinnen. No son goode halbe Stünn kummt de Schipper mit een Grienen in de Wakstä und see: „Dat Brett passt nee, dat is een rechtes, ober ick müt een linkes hebben.“

Baschon blef ganz ruhig, see to emm: „Wann wus du los, hüt noch?“ „Jo non Middag, dann löpt de Tie.“ se Ferdinand.“ „Dat geit klor, kans di up vuloten.“ Wü Gesillns wünn ton Glück al in de Wakstä.

Holn dat Scherbrett von Stack hoch und baun dor een linkes Achterbrett von. Ick kann die seggen dor fleugen ober de Speun, Middag hebt wü ok nich kreegen bi dee Sog.

Klock een ham wü dat Scherbrett wedder ant Stack, de Stürmann leet grad de Moschin warmloopen, so kun wü dat gliek achtem Galgen an sien Platz stellen. Intwischen wü Ferdinand de Schipper ok von Middageten trüg.

„Jo dat süt all anners ut,“ se he kot to uns.

„Smiet jü uns gliek los, denn kann de Reis losgen.“

Güng in sien Ruerhus, klapp dat Fenster dol und sä mit son lütten Grientje üm denn Mundwinkel: „Wenn man links und rechts nee utenanner holen kann, dat is nich ganz so schlimm ober wenn man Mien und Dien wuwesselt, kann dat gau mol een Dracht Prügel geben. Dor sünd jü jo good noch üm rümm kommen. Nu smiet man dee Lins los, dormit ik no See komm.

So kann dat kommen bie al dat Getusche von links up rechts.

Heinrich von Borstel



In jeder Ausgabe präsentiert der Kössenbitter ein Rezept aus dem 2015 erschienenen, inzwischen leider vergriffenen, Kochbuch »Aufgetischt«. Gesammelt wurden sie vom Finkenwerder Männerchor

»Liedertafel Harmonie«. Liebevoll zusammengestellt haben sie dann Hubertus Godeysen und Kurt Wagner. Sterneköchin Cornelia Poletto schrieb ein Grußwort dazu.

Finkenwerder Inselküche Matjes-Bohnensalat



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder
Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten:

immer
nach telefonischer
Vereinbarung.

Anschrift:
Finkwarder
Museumskring
Brack 30
21129 Hamburg
Tel.: (040) 743 41 86



Zubereitung

Bohnen putzen, halbieren und 5 Min. in stark gesalzenen Wasser kochen, dann im Salzwasser abkühlen lassen. Kartoffeln kochen, pellen und in Würfel schneiden. Die Frühlingszwiebeln putzen und in feine Ringe schneiden. Bohnen, Kartoffeln und Zwiebeln in eine Schüssel geben.

Weinessig, Öl, Salz und Pfeffer zu einer Marinade verrühren, über das Gemüse geben und 3-4 Stunden durchziehen lassen. Speck würfeln, kross anbraten und auf Küchenpapier entfetten. Die Matjesfilets in 2 cm breite Streifen schneiden und alles gut zusammen vermischen.

Zutaten:

8	küchenfertige Matjesfilets
250 g	grüne Bohnen
250 g	neue Kartoffeln
1/2 Bd	Frühlingszwiebeln
100 g	durchwachsener Speck

Für die Marinade:

4 EL	Weinessig
8 EL	Öl
1/2 TL	Salz
1/4 TL	weißer Pfeffer

Redaktionsschluß

für die August-Ausgabe ist der **25. Juni 2026**

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und

Redaktionsanschrift:

Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95
01 10, 21111 Hamburg-Finkenwerder

Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktionsleitung: Patricia Maciolek,
www.TextKunst-hamburg.de,
koessenbitter@kulturkreis-finkenwerder.de

Ständige Mitarbeiter: Uwe Hansen,
Tobias Dierks, Eva Fritz, Jana Schultze,
Peter Bersuch, Jürgen Fock, Wiebke
Pomplun, Hans Meckelholz, Wiebke
Schröder, Cathrin Pape, Nadine Gräser,
Petra Gröske, Katja Baske, Lena Hihlal

Autoren dieser Ausgabe: Peter
Schuldt, Gerd Neumann, Kerstin Löffler,
Carsten Körbelin, Stefan Gruchow, Sven
Waschk, Hanna Balbuzki

Gestaltung: Andre Martens,
Susanne Hock, info@hockmart.de,
www.hockmart.de

Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preis-
liste Nr. 2/02. **Kontakt:** Andre Martens,
Tel. 040/514 15 64.

Druck: Giro-Druck+Verlag GmbH,
Tel.: 040 / 839607-0

Auflage: 4000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich
(April, August, November) Die Finan-
zierung dieser Ausgabe erfolgte durch
unsere Anzeigen-Kunden sowie durch
Spenden und Beiträge unserer Mit-
glieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos
erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete
Artikel geben nicht unbedingt die Mei-
nung der Redaktion wieder. Nachdruck
oder sonstige Wiedergabe und Veröf-
fentlichung, auch auszugsweise, nur
mit Genehmigung des Herausgebers.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Haftung übernommen. Wir
behalten uns vor, Artikel zu kürzen und
zu redigieren



FEIERN, TAGEN & ÜBERNACHTEN IM ALTEN LAND



Hasselwerder Str. 85 • 21129 Hamburg
www.bundts.de • info@bundts.de



Bundts
HOTEL & GARTENRESTAURANT SEIT 1825

Dienstag - Samstag: 12:00 - 22:00 Uhr **Sonntag:** 12:00 - 20:00 Uhr Reservierungen unter **040 - 357 03 10**

Restaurant Finkenwerder Elbblick

Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick



Focksweg 42 • 21129 Hamburg • Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Oster BRUNCH

am 5. und 6. April von 10:30-14:00 Uhr

Genießen Sie mit Ihrer Familie
einen entspannten Osterbrunch bei
uns im Yachtblick.

Unser reichhaltiges Brunchbuffet
lässt keine Wünsche offen:
von herzhaft bis süß, von frischen
Backwaren bis zu saisonalen
Köstlichkeiten.

Reservieren Sie jetzt für die gesamte Familie:
Telefonisch: 040-28800790
Per E-Mail: event@yachtblick-hamburg.de
oder persönlich im
Nesspriel 12, 21129 Hamburg

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

mit veganen und
vegetarischen
Alternativen



40€
pro Person
inkl. Kaffee
und Tee

halber
Preis für
Kinder bis
12 Jahren



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!
Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

geöffnet nach Vereinbarung für Gruppen mit mindestens 5 Personen.
Nähere Auskünfte erteilt Margret Abdel-Aziz 742 50 72

Herzlich Willkommen



HOTEL
AM ELBUFER

Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

742 94 14 Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr



HAUSKENNER.

**Wir kennen den Markt und die Region
– als Makler und Finanzierer!**

Sie möchten ein Haus, ein Grundstück, eine
Wohnung oder eine Gewerbefläche kaufen?
Sie erreichen uns vor Ort, online
oder telefonisch unter 04141 490-306.

DIE HAUSKENNER

Immobilien einfach verkaufen & kaufen.
hauskenner.de



**Sparkasse
Stade-Altes Land**